Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 16. Februar 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 39

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Die Butterbrot-Inseln.

Annexions-Botschaft des Präsidenten.

Washington, D. C., 16. Febr. Präsident Harrison sandte noch gestern Nachmittag dem Senat die erwartete Botschaft, welche die Angliederung der Sandwich-Inseln an die Ver. Staaten empfiehlt, nebst dem Wortlaut des Annexionsvertrages und dem neuerdings und früher in dieser Frage geführten Schriftwechsel. Die Botschaft wurde in der Geheimsitzung des Senats verlesen und fand allgemeine Zustimmung. Einstweilen weigerte sich der Senat, den Annexionsvertrag bekannt zu geben.

(Später:) Die Botschaft des Präsidenten ist nur kurz. Sie besagt, daß es für wünschenswerth erachtet worden sei, die Inseln völlig an die Ver. Staaten anzugliedern, als eine bloße Schutzherrschaft zu errichten. Dann heißt es weiter, der Sturz der Monarchie daselbst sei in keiner Weise durch die amerikanische Regierung beschleunigt worden. Die Wiedereinsetzung der Königin Liliuokalani sei unwünschenswerth, wenn nicht unmöglich, und würde, wenn sie nicht geradezu von den Ver. Staaten thatkräftig unterstützt würde, von schwerem Unheil und der Zerrüttung aller Geschäftsinteressen begleitet sein.

„Es ist wesentlich", sagt der Präsident, „daß keine der anderen Großmächte diese Inseln in Besitz bekomme. Das würde mit unserer Sicherheit und dem Weltfrieden nicht verträglich sein. Rasches Vorgehen betreffs dieses Vertrages ist sehr wünschenswerth. Wenn derselbe die Billigung des Senats findet, so werden den Inseln Frieden und Ordnung unter den bestehenden Gesetzen gesichert werden, bis der Congreß Gesetzesbestimmungen bezüglich einer ständigen Regierungsform treffen kann. Ich bezweifle nicht, daß diese Gesetzesbestimmungen den Eingeborenen und allen anderen Bewohnern der Inseln Gerechtigkeit widerfahren lassen werden."

In einem beigefügten Schreiben an den Präsidenten gibt der Staatssecretär Foster nochmals einen geschichtlichen Ueberblick über die jüngsten Ereignisse auf den Sandwich-Inseln.

Der Vertrag selbst bestimmt, daß alle Hoheitsrechte über die Inseln an die Ver. Staaten abgetreten werden, und alle öffentlichen Gebäude und andere Besitzthümer in den Besitz der Ver. Staaten übergehen sollen. Das Einkommen von den öffentlichen Ländereien, soweit es nicht für Regierungszwecke vorbehalten werden muß, soll ausschließlich zum Besten der Bevölkerung der Inseln angewendet werden.

Vorläufig, bis der Congreß anders bestimmt, soll die bestehende Regierung nebst den bestehenden Gesetzen in Kraft bleiben, indeß gleichzeitig der höheren Autorität der Ver. Staaten unterworfen sein. Auch die Handelsbeziehungen sollen bis auf Weiteres in der bestehenden Weise fortdauern. Die Chineseneinfuhr soll küuftig verboten sein, und die jetzt vorhandenen Chinesen sollen nicht das Gebiet der Ver. Staaten betreten dürfen. Die Ver. Staaten übernehmen die öffentliche Schuld, welche 3¼ Millionen Dollars beträgt.

Die Ver. Staaten verpflichten sich, der Königin Liliuokalani auf Lebenszeit ein Jahrgeld von $20,000 zu zahlen, und die Prinzeß Kaioulani erhält $150,000.

Nach den Bestimmungen dieses Vertrages werden die Zuckerpflanzer von Hawai keinen Theil an den vom McKinley-Gesetz bestimmten Prämien haben, wenn nicht der Congreß diese Bestimmungen auch auf die Sandwich-Inseln ausdehnt.

Bei der Debatte im Senat über den Annexionsvertrag bekämpfte Vest denselben heftig.

Weltausstellungs-Verwilligungen.

Washington, D. C., 16. Febr. Bei der Berathung der vermischten Verwilligungsvorlage nahm der Senat auch die auf die Chicagoer Weltausstellung bezüglichen Amedements an. Quay zog seinen Zusatz, wonach die Bewilligung nur unter der Bedingung erfolgen sollen, daß die Ausstellung thatsächlich am Sonntag geschlossen wird, auf Anrathen Allisons als überflüssig zurück.

Clevelands fünfter Minister.

Lakewood, N. J., 16. Febr. Der erwählte Präsident Cleveland hat jetzt auch das fünfte Mitglied seines Cabinets angekündigt, nämlich Hoke Smith von Georgia als Secretär des Innern. Jetzt sind noch drei Cabinetsposten zu besetzen: der des Flottensecretärs, des Generalanwaltes und des Ackerbausecretärs.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Majestic von Liverpool. Victoria von Genua.

New York: City of New York von Liverpool.

Philadelphia: Pennsylvania von Antwerpen.

Genua: Fulda von New York.

Bremen: Trave von New York.

Abgegangen:

New York: Germanic nach Liverpool.

Southampton: Werra, von Bremen nach New York.

Havre: Scandia, von Hamburg nach New York.

Der Rummel im „blutenden Kansas".

Topeka, Kans., 15. Febr. Die ganze Nacht über war das republikanische Repräsentantenhaus belagert, und der Gouverneur blieb die ganze Zeit über im Gebäude.

Zu später Stunde gestern Abend kam es zum ersten Zusammenstoß zwischen Soldaten und Mitgliedern des republikanischen Hauses, als die Abg. Davis und Breidenthal Lebensmittel für ihre Collegen geholt hatten und auf der Rückkehr in das Haus von der Wache angehalten wurden. Sie zogen ihre Revolver, und endlich ließ die Wache sie passiren.

Später verschafften sich die Abgeordneten mit Bewilligung der Soldaten Nahrungsmittel, indem sie solche mit Stricken zu den Fenstern hinaufzogen. Heute dauerte die Belagerung fort. Der Commandant der Miliz, Hughes, theilte dem Gouverneur zum dritten Male mit, daß er die Soldaten nicht zum Angriff führen werde. Der Gouverneur wird sobald wie möglich einen anderen Commandanten ernennen. Heute ist auch Artillerie eingetroffen, und eine Kanone wurde in Stellung gebracht. Die Soldaten sind zum Theil auch nicht zuverläßig.

(Später:) Um 10 Uhr übernahm der Gouverneur selber das Commando über die Miliz. Um 11 Uhr ließ der Gouverneur den Abgeordneten mittheilen, daß, wenn sie nicht binnen 15 Minuten das Gebäude räumten, er es mit Gewalt räumen würde. Doch führte er seinen Entschluß vorerst nicht aus.

(1½ Uhr Nachmittags:) Die Volksparteiler haben beschlossen keine weiteren Versuche zu machen, in die Repräsentantenhalle zu kommen. Sie haben also einstweilen den Republikanern das Feld überlassen.

Pulverexplosion.

Pittsburg, 16. Febr. In den Werken der „McAbee Powder Co." unweit Verona ereignete sich eine Pulverexplosion, durch welche 2 Arbeiter getödtet, 4 schwer, und eine Anzahl anderer leicht verletzt wurden.

Eisgang und Hochfluth.

Wabash, Ind., 16. Febr. Der Wabashfluß ist infolge der jüngsten Regengüsse stark angeschwollen, und der Eisgang und die Eisstauungen erhöhen noch die Gefahr. Die Leute in den Niederungen machen sich auf eine riesige Ueberschwemmung gefaßt; es wird befürchtet, daß eine Anzahl Bahnbrücken und sonstiges Bahneigenthum durch Eisgang zerstört werden.

Cincinnati, 16. Febr. Das Steigen des Ohioflusses ist für die Bewohner des unteren Stadttheiles bedenklich geworden. Die Bewohner von „Bat Row" und „Sausage Row" sind bereits gestern nach höher gelegenen Gegenden geflüchtet.

Greenville, Miss., 16. Febr. Unsere Gegend wurde von einm furchtbaren nächtlichn Gewitter heimgesucht. Die Geleise der Georgia-Pacific-Bahn in Carroll-County stehen 15 Meilen lang unter Wasser. Mehrere Brücken sind unterwühlt. Die Ströme steigen noch immer. Gestern wurde die große eiserne Brücke in der Nähe von Grenada fast vollständig durch die Fluth zerstört.

Doktoren-Fabrik.

New York, 16. Febr. Ein Berichterstatter des „Herald" hat wieder einmal eine sogenannte medicinische Hochschule dahier entdeckt, welche den Doctorgrad-Schwindel noch frecher betreibt, als die bekannten derartigen Doctormühlen in Philadelphia und anderwärts. Es dauert nicht einmal eine Woche, bis man von dieser Hochschule für $50 den Doctortitel bekommt! Die Schwindelbude nennt sich „The Excelsior Medical College" und hat ihren Sitz in einem billigen Gasthaus an der 10. Straße; sie hat übrigens schon einmal vor 10 Jahren in Massachusetts geblüht.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Zunehmende Trübe und leichter Schnee oder Regen; nördliche Winde, welche veränderlich werden; am Freitag wärmer im nordwestlichen Theil.

Telegraphische Notizen.

— Der parnellitische Flügel der Irländer denkt ebenfalls ziemlich günstig von der Gladstone'schen „Home Rule"-Vorlage, glaubt aber nicht, daß dieselbe in ihrer jetzigen Fassung zu einer endgiltigen Schlichtung der irischen Frage führen könne, und verhält sich abwartend.

— Aus Sansibar, Ostafrika, kommt die Kunde, daß die Insel Madagascar am 28. Januar von einem heftigen Orkan heimgesucht wurde, welcher an der Küste und im Innern gewaltigen Schaden anrichtete. Auch viele Menschen sind umgekommen, namentlich in der Hauptstadt Tananarivo.

— Die agrarischen Abgeordneten im deutschen Reichs- und im preußischen Landtag sprachen sich heftig gegen den Handelsvertrag Deutschlands und Rußlands aus und erklärten, die Landwirthe hätten von demselben nur Schaden, und nur die Städte Nutzen. Der Kanzler Caprivi verkündete den endgiltigen Bruch zwischen der Regierung und den Agrariern mit der Erklär ung, daß die Kornzölle eine schwere Last für die Bevölkerung bildeten.

Ausland.

Soldatengeschichten.

Peinliche Vorkommnisse.

München, 16. Febr. Der Commandant des bayrischen Landwehrbezirkes Kitzingen, Oberstleutnant Friedrich v. Oelhafen, „befahl" einem Landwehrleutnant, dem Kaufmann Ferdinand Harasser, aus dem Vorstand des Turnvereins in Kitzingen auszuscheiden, da es „unter der Würde des Officiers ist, mit Untergebenen vertraulich zu verkehren, was im Turnverein nicht vermieden werden kann." Dieser Ukas hat großes Aufsehen in weiten Kreisen erregt, und die Presse zieht gehörig darüber los.

Karlsruhe, 16. Febr. In Durlach wurden wegen greulicher Soldatenschinderei ein Feldwebel zu 8, und ein Corporal zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Erstere hatte Soldaten gezwungen, kochende Suppe zu essen, und einer der Soldaten war an den erlittenen innerlichen Brühwunden gestorben. Der Corporal hatte, nach dem Vorbild mancher früheren Soldatenschinder, Untergebenen befohlen, den Mund zu öffnen, um ihnen dann hineinzuspucken.

Metz, 16. Febr. Ein Rekrut Namens Rebrank war durch eine Platzpatrone verwundet worden. Der Corporal befahl, von dem Vorfall keine Anzeige zu erstatten, da er den Verwundeten selber heilen werde. Dann pfuschte er in aller Stille eine Zeit lang an der Wunde des Unglücklichen herum und commandirte ihn endlich zum — Eishacken auf die Mosel. Daselbst bekam der Unglückliche den Starrkrampf und starb an demselben. Der Corporal und Doctor Eisenbart befindet sich jetzt in Haft.

Grafentochter und Reitknecht.

Budapest, 16. Febr. Die bildschöne Gräfin Melinda Karolyi, dern Vater der reichste Magnat Ungarns ist und den achten Theil alles Grundeigenthums in Ungarn besitzt, verliebte sich vor zwei Jahren in den Reitknecht ihres Vaters, Stefan Varga, welcher sie beredete, mit ihm nach Amerika durchzubrennen, wo auch ein Bruder der Gräfin mit der Schauspielerin Boviska Frank lebt; in Amerika sollte die Heirath stattfinden. Die Gräfin stahl aus dem Schatzkästlein ihrer Mutter einen Diamantschmuck und machte ihn in Wien zu Geld, worauf das Paar nach Berlin abfuhr. Dort erklärte ihr Varga, daß eine Heirath unnöthig sei, und die Gräfin sich ohnehin für Zeitlebens compromittirt habe. Nun lebten sie in einem Hotel längere Zeit als Mann und Frau zusammen.

Im October v. J. erfuhr Graf Karolyi den Aufenthalt seiner Tochter, die zur Zeit ihrer Niederkunft entgegensah, und ließ sie auf einem seiner entlegensten Güter unterbringen. Etwa einen Monat später erhielt sie einen Brief von dem Reitknecht, worin derselbe unter der Drohung, sie bloßzustellen, eine wöchentliche Zahlung von 150 Gulden verlangte. Sie ging auch auf die Erpressung ein; der Kerl wurde immer unverschämter und forderte schließlich 400 Gulden die Woche, welche er auch erhielt. Eines Tages, als die Geldmittel der Gräfin nahezu erschöpft waren, erhielt sie einen Brief von einem angeblichen Rechtsanwalte in Wien, der sich erbot, sie von ihrem Erpresser zu befreien. Sie reiste nach Wien, fand aber, daß der Anwalt ein alter Wüstling war, welcher ihr den frechen Antrag stellte, mit ihm zusammenzuleben, wofür er Varga den Mund stopfen wollte, wenn ihm die nöthigen Gelder dazu geliefert würden. Die Gräfin wandte sich entsetzt von ihm ab und theilte dem Familienanwalt Dr. Munde ihre Erfahrungen mit. Dieser brachte den Reitknecht dahin, gegen Zusicherung eines Jahresgehaltes von 1200 Gulden und einer Baarzahlung von 5000 Gulden in Zukunft weder die Gräfin noch deren Familie mehr zu belästigen. Dennoch fing Varga nach einem Monat das Erpressungsspiel von Neuem an. Jetzt endlich ließ die Famile Karolyi denselben in Haft nehmen. In einer geheimen Sitzung des königlichen Gerichtshofes trat Melinda als Klägerin gegen ihn auf und beschuldigte ihn der Entführung, Beraubung und wiederholten Erpressung. Varga wurde zu einem Jahr Gefängniß und zu ewiger Verbannung aus Ungarn und Oesterreich verutheilt.

Maskenball-Tragödie!

Budapest, 16. Febr. In einem Wirthshaus im benachbarten Dorfe Deutsch-Poreg fand ein lustiger Maskenball statt, der aber ein schreckliches Ende nehmen sollte. Abends gegen 11 Uhr ließ ein im Keller, unmittelbar unter dem Tanzsaal, spielendes Kind eine brennende Kerze durch das Spundloch eines Petroleumfasses fallen, während in der Stube darüber etwa hundert Personen tanzten. Im Nu erfolgte eine entsetzliche Explosion; das Kind wurde getödtet, der Boden des Tanzsaales aufgerissen, und das brennende Oel spritzte nach allen Richtungen unter die tanzende Menge. Ungefähr ein Dutzend in Flammen gehüllter Personen rannten nach den Fenstern und Thüren zu, infolgedessen die Kleider der verschont gebliebenen Personen ebenfalls Feuer fingen. An der Fensterseite war der Fußboden durch die Explosion aufgerissen, weshalb man nicht durch die Fenster springen konnte; das Saal-Ende, wo sich die meisten Leute befanden, hatte keine Thüre, daher mußten sie durch den ganzen in Flammen stehenden Saal laufen, um sich zu retten. Zehn Personen fielen dabei in den Keller, wo sie verbrannten; 7 andere, deren Kleider brannten, starben kurz nachdem sie das Freie erreicht hatten; 3 zu Boden Gefallene wurden durch die Fußtritte der über sie Hinwegeilenden so schwer verletzt, daß sie sich nicht mehr aufrichten konnten und daher verbrannten; 12 Personen (7 Frauen und 5 Männer) liegen noch immer in bedenklichem Zustand darnieder, und verschiedene Andere haben leichte Knochenbrüche oder Brandwunden davongetragen. Von den hundert Personen sind nur etwa 35 unverletzt geblieben.

Der Panamaschwindel.

Paris, 16. Febr. Eine Anzahl Actionäre der Panamacanalgesellschaft hatten gleich nach eingetretenem Krach alle möglichen Anstrengungen gemacht, aus der Masse Alles für sich herauszuschlagen, was sie irgend ergattern könnten. Das Ministerium hat nunmehr die Abfassung einer Vorlage genehmigt, wonach ein Gesammtverfahren zum Besten sämmtlicher Actionäre der Panamagesellschaft eingeschlagen werden soll, damit ine gleiche Vertheilung der noch zu rettenden Gelder ermöglicht wird.

Lequay wurde wegen Verwickelung in den Panamaschwindel zu 5 Jahren Gefängniß und 3000 Franken Geldstrafe verurtheilt, Prevost erhielt auf dieselbe Anklage 3 Jahre Gefängniß und eine Geldbuße von 100 Franken. In den nächsten Tagen wird auch der Proceß gegen Arton eröffnet werden.

In der letzten Sitzung des Kammer-Untersuchungsausschusses für diese Angelegenheit wurde der Bisot'sche Vorschlag besprochen, daß sämmtliche Schriftstücke, welche auf die Verbindung von Abgeordneten mit diesem Schwindel Licht zu werfen geeignet seien, dem Ausschuß zur Verfügung gestellt werden sollen, namentlich die Papiere, die sich in den Händen des Staatsanwalts Franqueville befinden. Mehrere Mitglieder des Ausschusses sprachen sich aber entschieden gegen den Vorschlag aus, und derselbe wurde einstweilen zurückgezogen.

Telegraphische Notizen.

— Einer Specialdepesche aus Rom zufolge wird der Papst infolge der Berichte amerikanischer Bischöfe über die Schulfrage in den Ver. Staaten, ein Schreiben an die amerikanischen Bischöfe richten, worin er die Vorschläge Satollis entschieden aufrecht erhält.

— Im County-Irrenhause zu Belfast, Irland, verursachte ein unbedeutendes Feuer eine Panik unter den Insassen, und 12 Personen wurden schwer verletzt.

— In einer „Specialdepesche" der „N. Y. World" aus Baltimore werden dem Generalconsul Spieß, welcher zur deutschen Reichscommission für die Chicagoer Weltausstellung gehört, sehr dämliche Aeußerungen bezüglich des Nicht-Besuches des deutschen Kaisers in den Mund gelegt. Kaiser Wilhelm soll darnach gesagt haben, er wolle deswegen nicht nach Chicago gehen, weil dasselbe eine „schlechte Stadt" gewesen sei und so viele Anarchisten enthalten habe. Die Depesche ist natürlich nur ein ganz alberner Lückenbüßer.

Lokalbericht.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

Von einem plötzlichen Tode wurde letzte Nacht der 40 Jahre alte Deutsche A. Westphal ereilt. Der Verstorbene wohnte seit einigen Monaten in dem Liberty Bell Logirhause an Desplaines nahe W. Madison Str. Heute Morgen um 1 Uhr erwachte er und fühlte sich unwohl. Er erhob sich von seinem Lager, um ein Glas Wasser zu trinken, und fiel todt nieder. Ein Herzschlag hate seinem Leben ein Ende gemacht. Ein anderer Bewohner des Hauses, der den Fall hörte und bald darauf das Zimmer Westphals betrat, fand ihn regungslos am Boden liegen. Er rief sofort einen Arzt zu Hilfe, aber dieser konnte weiter nichts thun, als den Tod constatiren. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Geschäftlicher Zwist.

Unter den Mitgliedern der „Lincoln Ice Co." ist, wie aus einer heute im Kreisgerichte von Thomas und John Boyle eingereichten Klage hervorgeht, Krieg ausgebrochen. Einer der Haupt-Mitbesitzer der Firma ist P. J. Maginnis, von welchem die beiden Boyles behaupten, daß er geisteskrank sei. Maginnis ist mit der Geschäftsführung seiner Gesellschafter nicht einverstanden und hat kürzlich unter den Angestellten der Firma eine Art „Protestversammlung" abgehalten, in welcher er gegen die Geschäftsführung der übrigen Firma-Mitglieder loszog.

Die Boyles sind nun von einem solchen Verhalten wenig erbaut und bitten das Gericht, es möge Maginnis zwingen, sich nicht weiter störend in den Gang des Geschäftes einzumengen. Außerdem soll Maginnis veranlaßt werden, von der früheren Geschäftsverbindung her Rechnung zu legen.

Nächtlicher Besuch.

E. Garrity um $400 in Geld und Diamanten im Werthe von $250 bestohlen.

Einbrecher verschafften sich letzte Nacht durch ein Fenster Eingang in die Wohnung von Edward Garrity, No. 319 W. Randolph Str., und erbeuteten $400 in Geld, Diamanten im Werthe von $250 und verschiedene Silberwaaren.

Frau Garrity war allein zu Hause und lag schlafend im Bette. Um 2 Uhr wurde sie durch ein Geräusch, das aus dem Speisezimmer zu kommen schien, erweckt. Sie richtete sich auf und glaubte nun die Stimmen von Männern zu hören. Sie wollte die nach dem Speisezimmer führende Thüre öffnen, fand dieselbe aber verschlossen. In ihrer Angst öffnete sie ein Fenster und schrie laut um Hilfe. Ihre Rufe wurden von ihrem Gatten, der sich auf dem Heimwege befand, vernommen, und dieser eilte nun so schnell als möglich seiner Wohnung zu, doch er kam zu spät. Die Einbrecher hatten bereits ihre Flucht bewerkstelligt und waren spurlos im Dunkel der Nacht verschwunden. Eine sofort angestellte Untersuchung hatte die Entdeckung des Fehlens der oben erwähnten Sachen zur Folge.

Garrity setzte die Polizei von dem Vorgefallenen in Kenntniß, bis jetzt aber konnten die Thäter noch nicht ermittelt werden.

Verdiente Strafe.

B. Dreissen von No. 190 Milwaukee Ave. gerieth gestern Abend in die Netze von Lizzie Mitchell, einer Dame der Halbwelt, und trat, um seine Uhr und $15 in Geld erleichtert, den Heimweg an. Henry Hart und Charles Yackel, zwei berüchtigte Subjecte, hatten ihn in der Wohnung der Mitchell niedergeschlagen und beraubt.

Dreissen berichtete den Fall in der W. Chicago Ave.-Station und Capt. Kipley sandte sofort mehrere Polizisten aus, um die Verhaftung der Räuber vorzunehmen. Dies gelang jedoch erst nach vielen Schwierigkeiten und hartem Kampfe. Vor dem betreffenden Hause angekommen, fanden die Polizisten die Thüre verschlossen. Als dieselbe auch auf wiederholtes, lautes Pochen hin nicht geöffnet wurde, drangen sie schließlich durch ein Fenster in das Haus ein. Hier trafen sie mit Hart und Yackel zusammen, die energischen Widerstand leisteten. Erst nach vieler Mühe konntn sie überwältigt und sammt dem Frauenzimmer nach der Station gebracht werden.

Heute Morgen wurden sie Richter Severson vorgeführt und unter je $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Keine Leprose.

Der Arzt, welcher die Secirung der Leiche von Martin Genlock, von dem man, wie an anderer Stelle berichtet wird, annahm, daß er an Leprose gestorben sei, vornahm, ist zu dem Resultate gelangt, daß Genlock nicht an jenem fürchterlichen Leiden erkrankt war. Die inneren Organe, welche durch das Messer des Arztes bloßgelegt wurden, weisen nicht die Symptome der Leprose auf. Der Arzt hat übrigens gewisse Bestandtheile der Leiche zur Seite gelegt, um später eine genaue mikroscopische Untersuchung derselben vorzunehmen.

Die unmittelbare Todesursache war eine Lungenentzündung.

Kurz und Neu.

* Geo. C. Meyers, der, wie schon gestern berichtet, wegen Wechselfälschung verhaftet worden war, wurde heute Morgen Richter Severson vorgeführt, sein Verhör aber bis zum 25. Febr. verschoben.

* Wegen einer Rauferei, die er heute Nacht vor dem Hause No. 321 O. Chicago Ave. angestiftet, wurde heute der daselbst wohnhafte Johann Hitzpeter um $25 und die Kosten bestraft.

* Frau McLasky, wohnhaft No. 1248 meldete heute der Polizei, daß gestern eine $50 enthaltende Geldbörse aus ihrer Wohnung gestohlen wurde. Sie ist der Meinung, daß ein Botenjunge, der einen Brief im Hause abzugeben hatte, den Diebstahl beging.

* John Mack, der, wie gestern berichtet, sich hinter Schloß und Riegel befand, weil er Regina Ritzler, von No. 283 La Salle Str. verführt, sich aber geweigert hat, sie zu heirathen, hat sich den Fall inzwischen überlegt und heute Vormitag wurde das Paar von Richter Kersten im Gerichtszimmer der W. Chicago Ave. Polizei-Station getraut.

* William Johnson wurde heute wegen unordentlichen Betragens um $75 bestraft. Er hat seinen Nachbar, den im Hause No. 11 Milton Ave. wohnhaften Theodor Weiß während eines Streites mit allerlei Unannehmlichkeiten bedroht, und versichert, er wolle ihm bei nächster Gelegenheit den Garaus machen.

* Nicolaus Schommer, wohnhaft No. 65 Caß Str. wurde heute von Richter Kersten um $25 bestraft, weil er seine Frau brutal behandelt hatte.

* Henry Buckowsky, welcher im vergangenen Jahre von einem Bierwagen der Schönhofen-Brauerei überfahren worden ist, begann heute gegen die „Schönhofen Brewing Co." einen Prozeß auf $10,000 Schadenersatz.

Lebensmüde.

Patrick J. Mackinaw schießt sich eine Kugel durch den Kopf.

Nach dem Grundsatz: „Wer alles verzehrt vor seinem End', — der macht das letzte Testament" begab sich der 34 Jahre alte, No. 3153 Wentworth Ave. whonhafte Patrick J. Mackinaw vor einigen Tagen an eine ausgedehnte Sauftour, und kehrte heute Morgen um 9 Uhr von derselben zurück. Von der Jämmerlichkeit seines Daseins durchdrungen und unter der noch nicht verflogenen Wirkung eines mächtigen Rausches beschloß er, seinem Leben ein Ende zu machen. In Gegenwart der in demselben Hause wohnenden Lillie Ladd und seines kleinen Sohnes zog Mackinaw plötzlich einen Revolver, richtete die Mündung gegen seinen Kopf und drückte ab. Die Kugel drang in die rechte Schläfe und kam durch die Schädeldecke wieder heraus.

Mackinaw wurde nach dem County-Hospital geschafft und die Aerzte hoffen, trotz seiner schweren Verwundung, ihn für diesmal noch am Leben zu erhalten.

Ueberfahren.

Ein junger Mann wurde gestern Abend um 5 Uhr an Division Str. von einem Zuge der Northwestern-Bahn überfahren, als er versuchte, denselben zu besteigen. Der vollständig entstellte Leichnam wurde nach Sigmunds Morgue, No. 192 W. Chicago Ave., gebracht, konnte aber bis jetzt noch nicht identificirt werden. Der Verstorbene trug dunkle Kleider und hatte braunes Haar. Er ist etwa 21 Jahre alt.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Wegen Bücher-Diebstahls.

Dem Richter Lyon wurde heute ein junger Mann Namens Henry Hannibal unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt. Hannibal war früher in der Office von Nolan & Lykendall, Schreibmaterialenhändler, in dem Hause No. 116 La Salle Str. angestellt und wurde zu Weihnachten v. J. entlassen. Seit der Zeit wurden häufig größere Posten von Büchern und Schreibmaterialien vermißt, bis es sich schließlich herausstellte, daß Hannibal der Spitzbube war. Man nahm ihn in Haft und es soll ermittelt worden sein, daß die von ihm gestohlenen Sachen im Ganzen $2500 werth sind.

Richter Lyon verschob das Verhör bis zum 24. Februar und stellte den Angeklagten unter $3500 Bürgschaft.

Fred. Schilling wegen Diebstahls bestraft.

Fred Schilling, ein bei dem Kohlenhändler R. F. Benson von No. 2444 Cottage Grove Ave. bediensteter Fuhrmann, stand heute Morgen unter der Anklage des Diebstahls vor Richter Glennon. Am Montag brachte er zwei Tonnen Kohlen nach einem an der 22. Str. befindlichen Hause und collectirte $14 für denselben. Nach Empfang des Geldes ließ er Pferde und Wagen im Stich und begab sich auf eine Spirtztour. Am nächsten Tage wurde er verhaftet und heute Richter Glennon vorgeführt. Er gestand ein, das Geld zu eigenem Gebrauche verwendet zu haben und wurde unter $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

Ein gefährlicher Kunde.

Der Buchdrucker Frank Brainard kam gestern Abend in die Wirthschaft von Hoffmann Bros. No. 127 La Salle Str. und verlangte Schnaps. Da er schon ziemlich „stark geladen" hatte, wurde ihm die Verabfolgung weiterer Getränke verweigert. Wüthend darüber, begab sich Brainard auf die Straße und warf von dort aus einen Ziegelstein durch eine der großen Fensterscheiben. Er wurde verhaftet, heute dem Richter Lyon vorgeführt und wegen böswilliger Sachbeschädigung um $100 gestraft.

Sucht ihren Gatten.

Ein Polizist der Harrison Str.-Station fand heute Morgen eine Frau, die sich Lizzie Miller nannte und ein Kind im Arme trug, in den Straßen der Stadt umherirren. Sie war soeben von St. Louis hier angekommen. Vor 9 Monaten, erzählte sie dem Polizisten, war sie von ihrem Gatten Frank Miller im Stiche gelassen worden. Letzte Woche erfuhr sie, daß er in Chicago sei und war nun gekommen, um ihn aufzusuchen. Da der Polizei der Aufenthalt ihres Gatten aber nicht bekannt war, und sie selbst mittellos ist, wurde ihr vorläufig Unterkunft in der Harrison Str.-Station gewährt.

Verspätete Meldung.

Ein Mann, Namens H. C. Lambach aus South Chicago, meldete heute auf der Polizei-Station, daß er am 11. d. M. an der 16. Str., zwischen der Wabash Ave. und State Str., von drei unbekannten Männern überfallen und um seine Uhr und Kette, sowie um $65 in baarem Gelde beraubt worden sei. Da die Meldung erst heute erfolgte, wird sich in der Angelegenheit schwerlich noch etwas thun lassen.

Sennefelder Maskenball! 18. Februar. Nordseite-Turnhalle.

Feuer im Edison-Gebäude.

Um 1½ Uhr heute Nachmittag entstand, wahrscheinlich durch die Berührung zweier elektrischer Drähte, ein Feuer in dem Erdgeschosse des dreistöckigen Edison-Gebäudes, No. 139 bis 141 Adams Str., das jedoch wieder gelöscht werden konnte, ehe es bedeutenden Schaden anrichten konnte. Das Gebäude dient als Maschinenhaus, von dem aus zahlreiche Fahrstühle mittelst Electricität in Bewegung gesetzt werden. Sofort nach Ausbruch des Feuers mußten die Maschinen außer Thätigkeit gesetzt und für etwa eine halbe Stunde stockte Fahrstuhl-Verkehr in zahlreichen Gebäuden.

Der Brand hatte auch eine temporäre Außerstandsetzung der durch Electricität betriebenen Stereotypir-Maschinen der „Abendpost" und somit natürlich leider auch ein etwas verspätetes Erscheinen unseres Blattes zur Folge.

Gegen die Spezial-Schulfächer.

Nachdem in der gestrigen Schulrathssitzung wieder ein Angriff auf die Spezial-Lehrfächer in den öffentlichen Schulen unternommen worden, sprechen die Gegner derselben heute schon mit ziemlicher Sicherheit von der Abschaffung derselben. Zu diesen Spezialitäten gehört selbstverständlich auch der Unterricht in der deutschen Sprache. So sagte z. B. D. R. Cameron, daß er nichts dagegen habe, wenn Deutsch, Französisch und Lateinisch in den Hochschulen gelehrt würde, doch aus den Grammar-Schulen sollten diese Unterrichtszweige ferngehalten werden. Cameron erwartet, daß sich eine Majorität im Schulrathe finden wird, um alle Spezial-Unterrichtsfächer abzuschaffen.

Gebrochener Trotz.

Fräulein Jennie E. Milliken, eine junge Dame aus der „Gesellschaft," mit ihren Eltern wohnhaft No. 3015 Vernon Ave., sollte heute als Zeugin in dem Scheidungsprozesse von Eliza gegen Phillip Adams vor Richter Horton erscheinen. Fräulein Jennie erklärte, als ihr die betreffende Vorladung zugestellt wurde, daß sie unter gar keinen Umständen derselben entsprechen werde.

Dies zwang den Richter einen Zwangs-Vorladeschein ausstellen zu lassen, der sofort einem Gerichtsdiener zur Durchführung übergeben wurde. Die junge Dame wird nun doch wohl ihren Sinn ändern müssen.

Criminal-Gericht.

Heute begann vor Richter McConnell der Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Vincenco Lessa. Letzterer wird beschuldigt, im August 1892 seinen Landsmann Luigi Barra erschossen zu haben. Die Beiden waren in dem Gebäude No. 473 5. Ave. in Streit gerathen. Sessa zog einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf seinen Gegner ab, von denen einer tödtlich wirkte.

Während der heutigen Sitzung beschäftigte man sich mit der Auswahl der Geschworenen.

Ein netter Ordnungswächter.

Unter der Anklage des Raubes wurde heute Morgen Polizist James McDonough unter einer Bürgschaft von $500 dem Criminalgerichte überwiesen. McDonough, der übrigens vor Kurzem dieser Affaire wegen aus dem Polizeidienste entlassen worden ist, wird bekanntlich beschuldigt, während einer im Hause No. 630 W. 17. Str. abgehaltenen Hochzeitsfeier dem No. 3244 Laurel Str. wohnhaften A. B. Noorsky eine goldene Uhr gestohlen zu haben.

Liebhaber von Austern.

Der Polizist Parker traf letzte Nacht Chas. Fuß und James Ryan mit mehreren Kannen Austern. Da sie keine genügende Auskunft über den Erwerb derselben geben konnten, nahm er ihre Verhaftung vor. Angestellte Nachforschungen ergaben, daß die Austern aus dem Logirhause von J. L. Pentacos No, 298 W. Indiana Str. gestohlen worden waren.

Richtes Severson überwies die beiden Einbrecher hente Morgen unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte.

Ein Wahnsinniger.

Die Polizei wurde heute Morgen um 4 Uhr nach dem Hause No. 506 State Str., der Wohnung des Schankkellners John Mollery, gerufen. Derselbe war plötzlich in einen Zustand von Raserei gerathen und schlug die Fenster seiner Wohnung, sowie sämmtliche Möbel kurz und klein. Der Polizist, welcher zuerst erschien, war vollständig machtlos, da Mollery sich verzweifelt wehrte. Es war nöthig, nach der Station an der Harrison Str. zu telephoniren, und erst nachdem vier weitere Beamte angekommen waren, gelang es, des Wüthenden Herr zu werden. Er wurde vorläufig in einer Zelle der Polizei-Station untergebracht.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 25 Grad, Mitternacht 23 Grad, heute Morgen 6 Uhr 20 Grad und heute Mittag 28 Grad über Null. Am niedrigsten, nämlich auf 34 Grad, stand das Thermometer um 6 Uhr heute Morgen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ohne auch nur die Ankunft der Boten abzuwarten, welche die abgesetzte Königin von Hawaii an ihn geschickt hat und die spätestens übermorgen in Washington eintreffen müssen, hat der Präsident dem Senate einen „Annexions = Vertrag" zur Bestätigung übersandt. Herr Harrison und seine Rathgeber haben sich nicht einmal Zeit genommen, den Angliederungs- und Verwaltungsplan auszuarbeiten. Vor der Hand soll Hawaii blos verschluckt werden, und nachher soll der Congreß zusehen, wie der Bissen am Besten zu verdauen ist.

Diese Handlungsweise verstärkt den Eindruck, daß es sich hier um ein abgekartetes Spiel zwischen den amerikanischen Zuckerpflanzern auf Hawaii, dem amerikanischen Minister = Residenten Stevens und der Administration in Washington handelt. Es war doch ein höchst merkwürdiger Zufall, daß das Kriegsschiff Boston gerade im Hafen von Honolulu ankerte, als die „Revolution" ausbrach. Wie dann der amerikanische Vertreter sofort die „provisorische Regierung" anerkannte, der amerikanische Commandeur ohne Zaudern Truppen zum Schutze derselben hergab, und die amerikanische Protectoriatsflagge über dem Regierungsgebäude aufgehißt wurde, ist noch in frischer Erinnerung. Alles „klappte" so schön, daß man sich über das zusammenhängende Walten der dunklen Schicksalsmächte gar nicht genug wundern konnte. Auch in Washington schien man auf alle Fügungen der Vorsehung vorbereitet zu sein. Die Abgesandten der provisorischen Regierung hatten nicht die geringsten Schwierigkeiten, vom Staatssecretär und sogar vom Präsidenten empfangen zu werden. Niemand bezweifelte das Recht und die Macht ihrer Auftraggeber, obwohl aus Privatnachrichten unzweifelhaft hervorging, daß die „Revolutionäre" eine sehr kleine Minderheit bildeten und sich nur mit Hilfe der amerikanischen Kanonen am Ruder erhalten konnten. Die Regierung schloß in aller Eile einen Vertrag ab, der weiter nichts enthält, als die Bestimmung, daß die ganze Hawaii = Gruppe in den Besitz der Ver. Staaten übergehen solle, und ehe noch die Tinte der Unterschriften trocken geworden war, wurde dieses Schriftstück dem Senate übermittelt. Daß auch „die andere Seite" gehört werden müsse, wurde gar nicht der Erwähnung werth gehalten.

Warum diese Eile? Stevens behauptete allerdings, wenn wir nicht sofort zugriffen, so werde England die Inseln nehmen, aber man weiß aus den Erklärungen der britischen Regierung im Parlamente, daß diese Annahme jeder Begründung entbehrt. Weshalb also wartet Präsident Harrison nicht einmal die Ankunft der Boten ab, welche die durch einen Gewaltstreich gestürzte „Königin" geschickt hat? Oder warum greift er in einer so wichtigen Angelegenheit seinem Amtsnachfolger vor, der doch schon in wenig mehr als zwei Wochen eingeführt werden wird? Harrisons Handlungsweise ist nicht nur voreilig, sondern geradezu unschicklich.

Die Zuckerpflanzer auf Hawaii, in deren Interesse die ganze Geschichte „gemacht" worden ist, sind übrigens auffallend bescheiden. Sie verlangen keineswegs dieselbe Prämie, die den Pflanzern in Louisiana gezahlt wird. Statt $40 wollen sie nur $12 Prämie für jede Tonne Rohzucker haben, die sie an die amerikanischen Consumenten verkaufen. Da ist es eigentlich gar nicht schön, daß sich der Senat ihren Vorschlag erst noch überlegen will!

Wie die Jakobiner von Napoleon Bonaparte auseinandergesprengt wurden, so sollen die Republikaner in Kansas vom Gouverneur Lewellyn mittels der Staatsmilizen aus den Hallen der Gesetzgebung herausgejagt werden. Lewellyn ist aber kein „kleiner Corporal", und auf die tapferen Milizen des Heuschreckenstaates haben noch keine vier Jahrtausende von den Pyramiden heruntergeschaut. Sie bestehen großentheils aus Republikanern, die sich weigern, mit den Waffen gegen ihre Parteigenossen vorzugehen. Ein Milizoberst hat sogar den von seinen Truppen „belagerten" Gesetzgebern angekündigt, daß er sich niemals dazu hergeben werde, ihre verfassungsmäßigen Rechte anzutasten, und unter seinen Augen sind Körbe mit Lebensmitteln an Stricken in die Gesetzgebungshalle hinaufgezogen worden. Somit hat man es vorläufig blos mit einem lustigen Kriege zu thun.

Die Republikaner sind unzweifelhaft im Rechte, wenn sie sich weigern, das Abgeordnetenhaus zu räumen. Bei den letzten Wahlen fielen zwar die Staatsämter und der Senat in die Hände der Populisten, aber im Hause fehlten diesen fünf Stimmen zu einer Mehrheit. Da bildeten die Populisten ein sogenanntes Rumpfhaus, welches vom Gouverneur und vom Senate anerkannt wurde und sich sofort daran machte, gesetzlich gewählte Republikaner herauszuwerfen. Doch die Republikaner wollten nicht weichen und „constituirten" sich gleichfalls als Abgeordnetenhaus. Somit gab es in Kansas seit Wochen zwei Abgeordnetenhäuser, von denen jedes seine selbstständige Organisation hatte. Unter diesen Umständen konnten natürlich keine Gesetze zu Stande kommen, weshalb die Populisten beschlossen, die Republikaner mit Gewalt aus dem Staatshause zu vertreiben. Diese haben sich aber in den der Ordnung gewidmeten Räumen regelrecht verschanzt und fordern den Gouverneur heraus, sie mit Bajonetten auseinander zu jagen. Dazu ist der Gouverneur auch bereit, doch kann er sich, wie gesagt, nicht auf die Milizen verlassen.

Wenn dergleichen in einem „Rebellenstaate" vorkäme, so würden sämmtliche Pharisäer dem Himmel danken, daß sie nicht sind, wie diese. Kansas war aber bis vor wenigen Jahren die „Hochburg" der Republikaner und Prohibitionisten. Die Bevölkerung besteht meist aus „Eingeborenen", denen der Sinn für Gesetz und Ordnung angeblich in Fleisch und Blut übergegangen ist. Deshalb sind die Pharisäer sehr zurückhaltend mit ihrem Urtheil.

Um die Anti = Optionbill, welche vom Senat wesentlich abgeändert worden ist, nochmals vor das Abgeordnetenhaus zu bringen, bedarf es eines besonderen Beschlusses des Geschäftsordnungsausschusses. Da nämlich dem Congresse nur noch zwölf Arbeitstage verbleiben und mehrere Bewilligungsbills noch nicht erledigt sind, so haben diese das „Wegerecht" vor allen anderen Geschäften. Hatch von Missouri droht nun, daß er die Berathung der Bewilligungsbills verhindern werde, wenn ihm nicht zwei Tage für seine Anti-Optionbill eingeräumt werden. Falls ihm die zwei Tage zugestanden werden, will er im Hause selber die „Cloture" beantragen, um die Filibusterer todtzumachen. Ob er damit durchdringen wird, bleibt abzuwarten.

Bemerkenswerth ist es, daß Niemand das Vertrauen zum Präsidenten Harrison hat, er werde im Nothfalle die lächerliche Bill mit seinem Veto belegen. Dieselbe ist rein demagogischen Ursprunges und wird nicht nur von der gesammten Geschäftswelt und dem größten Theil der Presse verworfen, sondern sogar von sehr vielen Farmern und Pflanzern, welche wohl einsehen, daß die Börsen ihnen mehr nützen, als schaden. Im Senate sowohl wie im Hause wurde der Nachweis geführt, daß die Bill verfassungswidrig und gemeinschädlich ist. Nicht ein einziger Staatsmann von Bedeutung hat sie zu vertheidigen gewagt. Wenn überhaupt jemals, so sollte der Präsident in diesem Falle von seinem Vetorecht Gebrauch machen, um die allgemeinen Landesinteressen gegen die unvernünftigen Forderungen einer Sippe zu vertheidigen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß er das thun wird.

Lokalbericht.

Polizist Kelly rettet drei Menschenleben.

In dem zweistöckigen Holzgebäude No. 616 S. Paulina Str. brach gestern ein Feuer aus. Dasselbe entstand in der Frau Mayhoften gehörigen Schankwirthschaft und verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. Frau Mayhoften und ihre beiden Kinder lagen noch im Schlafe, als die Flammen schon an allen Ecken und Enden hervorloderten.

Polizist Kelly von der Maxwell Str-Station war der Erste, der das Feuer entdeckte. Er gab sofort den Alarm ab und eilte dann in das bennende Gebäude, um die ahnungslos im Bette Liegenden zu retten, was ihm auch nach Ueberwindung einiger Schwierigkeiten mit Feuer und Rauch glücklich gelang.

Die Flammen hatten unterdessen auch das zweistöckige Holzgebäude No. 229 Hastings Str., das von Mary Roscher bewohnt wird, ergriffen, wurden aber jetzt bald wieder gelöscht. Der angerichtete Schaden beträgt im Ganzen etwa $700.

Frau Sherard will ihr Kind haben.

Frau Rachel Sherard strengte gestern im Kreisgericht ein Habeas Corpus-Gesuch an, um die Freilassung ihres 5jährigen Sohnes Clarence aus dem Heim für Freundlose zu erwirken. Wie die Klägerin angibt, wurde das Kind dem Heim übergeben, als sie krank und mittellos im Hospital darniederlag und nichts für dessen Unterhalt thun konnte. Ohne ihr Wissen erwirkte dann E. Little einen Befehl von Richter Scales, wonach das Kind für immer dem Heim übergeben wurde.

Jetzt, da Frau Sherard wieder gesund ist, will sie auch ihr Kind wieder haben. Sie behauptet $8 bis $10 per Woche zu verdienen und im Stande zu sein, ihrem Sohne eine gute Erziehung zu Theil werden zu lassen.

Liebenswürdige Jugend.

Zwei Geheimpolizisten der Maxwell Str.-Polizeistation verhafteten am gestrigen Tage zwei 14jährige Jungen, Namens Robert McLane und Michael Considene, wegen Einbruches.

Die beiden Knaben waren in der Nacht vorher in die Wohnung von Frau Annie Lowdell, No. 569 S. Morgan Str., gedrungen und hatten daselbst $230 in baarem Gelde gestohlen. Nach ihrer Verhaftung gestanden sie die That ein, fügten aber hinzu, der Sohn der Bestohlenen, der 14jährige Harry Lowdell, habe das Verbrechen angestiftet. Diesr junge Herr soll den Dieben nicht bloß verrathen haben wo das Geld verborgen war, sondern ihnen auch die Wohnungsthüre geöffnet haben.

Feuer in Englewood.

Gestern gegen Abend brach in dem Trockenraume der Fenster- und Thürenfabrik von Badenoch Bros., 64. und State Str., aus unbekannter Ursache Feuer aus, welches einen doppelten Alarm nöthig machte. Es gelang der Feuerwehr erst nach hartem Kampfe, der Flammen Herr zu werden. Der angerichtete Schaden beträgt $2,500.

Ein ungetreuer Gatte.

James M. Henry Elliott entlockt seiner Frau $500 und sucht das Weite damit.

Ein unerwarteter Empfang wurde vorletzte Nacht einem jungen Manne, Namens James McHenry Elliott, bereitet, der vorgestern nach mehrwöchiger Abwesenheit wieder hier eintraf. Anstatt, wie erwartet, seine junge Frau, traf er zwei Geheimpolizisten am Bahnhofe, die seine Verhaftung vornahmen. Gestern Morgen wurde er auf Veranlassung seiner Frau dem Richter Bradwell unter der Anklage vorgeführt, Geld unter Vorspiegelung falscher Thatsachen erlang zu haben.

Das Paar hatte sich vor drei Wochen verheirathet. Elliott stand damals in Diensten der „American Expreß Co." und wußte schon am Tage seiner Hochzeit $500 von seiner Gattin zu erlangen, die er in einem Geschäfte anlegen zu wollen vorgab. Am nächsten Morgen schon ließ er seine Frau im Stich und reiste nach Philadelphia. Frau Elliott sann nun auf Rache. Es gelang ihr, den Aufenthalt ihres Gatten zu ermitteln. Um ihn zur Rückkehr zu bewegen, heuchelte sie Sehnsucht nach ihm und theilte ihm brieflich mit, daß sie gesonnen sei, ihm eine große Summe Geldes zur Verfügung zu stellen, wenn er nur zurückkommen wollte. Elliott ging wirklich auf den Leim und wurde bei seiner Ankunft sofort verhaftet. Sein Verhör wurde bis zum 17. Februar verschoben.

Der Anwalt von Frau Elliott behauptet, daß der elegant gekleidete junge Mann auf ähnliche Weise schon ein kleines Vermögen erworben habe und gedenkt deshalb auch noch eine Klage wegen Bigamie gegen ihn anzustrengen.

Noch eine Resolution.

Wenn die Straßen und Alleys der Stadt durch Resolutionen gereinigt werden könnten, so wäre sicher schon längst kein Grund zu irgendwelcher Klage mehr vorhanden. Die „Assn. for Promotion of Clean Streets and Alleys" hatte gestern wieder eine Conferenz mit dem Gesundheits-Commissär Ware, beiläufig die dritte. Nach längeren Berathungen wurde folgende Resolution gefaßt:

Beschlossen: Daß unsere Körperschaft für Folgendes agitirt:

1. Separate und genügende Geldbewilligungen für die Reinigung von Straßen und Alleys, sowie für die Fortschaffung von Abfällen und Asche.
2. Daß eine Ordinanz erlassen wird, welche die Unterbringung von Abfällen und Asche in Metall-Kasten, die täglich gereinigt werden müssen, verfügt, und
3. Eine Ordinanz, welche verfügt, daß überall, wo es möglich ist, mit den Wasserleitungen verbundene Closets anstatt der Senkgruben angebracht werden.

Schulzwang.

Der Superintendent Frankland vom Departement für „Zwangs-Erziehung" nagelte gestern ein Plakat an die Thüre zu seiner Office, welches die Inschrift enthielt: „Compulsory Education Departement." Er hielt das für nöthig, denn der Zudrang zu der genannten Office ist ein sehr starker, und die Kinder und Erwachsenen, welche das Departement aufsuchen, haben häufig Mühe, sich zurechtzufinden.

Herr Frankland hat gerade jetzt viel zu thun. Dutzende von Kindern erscheinen täglich, obgleich sie sich noch im schulpflichtigen Alter befinden, um die Erlaubniß nachzusuchen, der Schule fernbleiben und arbeiten zu dürfen. In den meisten Fällen ist es schwer, zu entscheiden, ob das Gesuch irgend welche Berechtigung hat oder nicht, und im Allgemeinen ist Herr Frankland gezwungen, ganz nach seinem Gutdünken zu entscheiden.

Schwer verletzt.

Als Charles Miles, ein Angestellter des Chicago Opera House gestern Abend auf dem Wege nach dem Argyle-Hotel war, wurde er an Madison und La Salle Str. von einem betrunkenen Manne zu Boden geworfen. Er fiel dabei mit seinem Kopfe auf einen Randstein und blieb ohnmächtig liegen. Er hatte eine klaffende Wunde am Kopfe erlitten, die vielleicht seinen Tod herbeiführen wird.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Feste und Vergnügungen.

Sennefelder Liederkranz.

Alle Diejenigen, welche an Melancholie, Hypochondrie, oder auch nur an allgemeiner Sauertöpfigkeit leiden, sind eingeladen, das große Maskenfest zu besuchen, welches der Sennefelder Liederkranz am Samstag, den 18. d. M., in der Nordseite Turnhalle veranstalten wird. Wenn ihre resp. Krankheiten bei dieser Gelegenheit nicht verschwinden, ist ihnen überhaupt nicht zu helfen. Das Arrangements-Comite hat sich seit längerer Zeit damit beschäftigt, recht originelle Maskenscherze zu erfinden und wird ein Programm aufstellen, dessen Ausführung ungeheure Fröhlichkeit verursachen wird. Es ist deshalb nicht zu bezweifeln, daß der festgebende Verein von vornherein auf einen außerordentlichen Erfolg rechnen darf.

D. O. H.

In der Vorwärts-Turnhalle wird es am nächsten Samstag außerordentlich fidel hergehen, indem dort die an der Westseite wohnenden Mitglieder des Harugari-Ordens einen großen Maskenball veranstalten. Folgende Logen werden sich daran betheiligen: Helvetia, Treue Brüder, Eintracht, West Chicago, Lincoln und Zukunft. Das Arrangements-Comite wird für Alles, was nöthig ist, den Gästen einen genußreichen und vergnügten Abend zu verschaffen, in ausreichender Weise sorgen.

Junkermann-Gastspiel.

„Der Vereinspräsident".

Vor einem sehr gut besetzten Hause kam gestern Abend die Posse „Der Vereinspräsident" zum ersten Male in Chicago zur Aufführung. Der Verfasser ist ein Deutsch-Amerikaner, Herr Wilhelm Fricke aus New York. Das Thema ist dem Leben entnommen. In der Mitte des Stückes steht ein Mann, der sich der Vereinsmeierei hingegeben hat, und seine Familie, sein Haus darob vernachlässigt, bis endlich der Rückschlag kommt. Die ganze Geschichte ist nicht neu, denn vor mehr als zwanzig Jahren schon ist über die sämmtlichen deutschländischen Bühnen O. F. Bergs „Vereinsschwester" gegangen, ein Stück, das dieselbe Angelegenheit, aber in ungleich witzigerer Weise behandelt. „Der Vereinspräsident" des Herrn Fricke ist bei Licht betrachtet eigentlich ein sehr langweiliger Patron, und seine Umgebung ist nicht viel interessanter. Den meisten Beifall fand die Scene, welche in Engels Pavillion spielt.

Gespielt wurde sehr gut und sehr flott — schade nur, daß die Mühe an eine so undankbare Aufgabe gewendet werden mußte.

Nach der Posse wurde der Reuter'sche Einakter „Jochen Paesel" gegeben, und es ging ein förmliches Aufathmen durch das Publikum, als Junkermann in der Rolle des komischen Offiziersburschen die Bühne betrat.

Heute Abend kommt „Hanne Nuete" mit August Junkermann als Schmied „Snut" zum dritten Male zur Aufführung.

Die günstigen Erfolge des Junkermann-Gastspieles haben Herrn Amberg, den Unternehmer, veranlaßt, dasselbe auf eine weitere Woche auszudehnen. Nach langem Mühen ist es gelungen, das „Criterion-Theater" an der Ecke von Sedgwick- und Division Str. zu miethen, und dort werden die nächsten sieben Tage die Mitglieder des Reuter-Ensembles fortsetzen, was sie im Chicago Opera House begonnen haben.

Der Spielplan ist folgender:
Sonntag: „Hasemanns Töchter."
Montag: „Aus der Franzosenzeit" und „Jochen Paesel."
Dienstag: „Hanne Nuete."
Mittwoch: „Onkel Bräsig."
Donnerstag: „Adelstolz und Bürgertreue."
Freitag: „Mein Leopold."
Samstag: „Lumpaci Vagbundus."

Schiller-Theater.

Am kommenden Sonntag gelangt im Schiller-Theater das dreiaktige Lustspiel von E. Pailleron „Die Welt, in der man sich langweilt" zur Aufführung. Herr Welb hat seiner Truppe durch die Wahl gerade dieses Stückes eine recht schwierige Aufgabe gestellt, denn das Stück erfordert, obgleich ein Lustspiel, den ganzen Aufwand darstellender Kunst, ist aber, wenn gut durchgeführt, äußerst dankbar. Für eine gute Aufführung bürgt folgende Rollenbesetzung:

Herzogin von Reville	Hedwig Beringer
Gräfin von Ceran	Victoria Markham
Susanne von Villiers	Martha Winkelsdorf
Roger, Graf von Ceran	Richard Wirth
Bellac	Franz Kauer
Paul Raymond	Max Vira
Jeanne Raymond	Rosa Nordmann
Miß Lucy Watson	Margarethe Neumann
Herr von St. Reault	Max Fischer
Frau von St. Reault	Marie Albert
Desmillets	Moritz Zeisler
Toulonnier	George Le Bret
Frau von Luodan	Erna Palm
Frau von Arriego	Helene Wittekopf
Gachac	Ludwig Kreiß
Melchior von Boines	Emma Kalbitz
Frau von Birffeur	Adele Albert
François	Franz Holtbaus
Kammerfrau	Ella Stoerk

Briefkasten.

Berti E. — Ihr Gedicht haben wir Ihnen noch an demselben Tage, an welchem wir es empfingen, unter der von Ihnen angegebenen Adresse als unverwendbar zurückgeschickt.

S. L. — Wilhelm des 2. Titel ist „deutscher Kaiser" und nicht „Kaiser von Deutschland."

Scheidungsklagen

wurden folgende eingereicht: Caroline A. gegen Chas. G. Spencer, wegen Ehebruchs; Appe gegen Docke Krips, wegen Grausamkeit; Pearl gegen Henry Watson, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Arthur LaRue, Annie Bartley, 21, 18.
John Verbeck, Lizzie Johnson, 22, 22.
Willie T. Murphy, Lillie S. Carter, 24, 18.
James W. Erwin, Amanda Martin, 29, 26.
Adolph Coopman, Johanna Schneider, 33, 36.
Howard Ball, Maggie Sharp, 26, 21.
William Wallace, Mary Johnson, 28, 19.
William Flagher, Kittie D. Draper, 56, 30.
Fred Bertell, Lillie Ulrich, 28, 19.
James J. Charbonneau, Lizzie Johnson, 34, 26.
John Rehngreen, Amanda Lind, 33, 36.
Thomas Peterson, Augusta Paulson, 37, 33.
Jacob Werner, Emma Cohen, 29, 22.
Leo Raphael, Minnie Powell, 33, 24.
Rudolph DeVere, Francis Smith, 37, 28.
Robert Lewis, Ellen Beckum, 23, 20.
Paul Kasten, Ida Pfeiffer, 21, 20.
Gustav Sanders, Carrie Stehler, 24, 22.
Jakob Kastler, Annie Guentent, 33, 31.
Nikolaus Kopfer, Emma Populorums, 25, 18.
Louis Gaudette, Frances Petersen, 26, 20.
Munro Bernhard, Lina Kalisky, 32, 21.
Fred Burge, Caroline Hemler, 26, 18.
William Bage, Mollie Pfeffer, 24, 20.
Elvadore Fancher, Harriet Schroder, 28, 24.
Gustav Grosche, Barnara Wengert, 29, 26.
Benjamin Faturio, Gioranna Sinagoga, 28, 32.
Paul Christensen, Anna Stram, 25, 23.
Walter Campbell, Louise Maßmann, 28, 20.
Bertie Goodrich, Tena Stevenson, 24, 20.
Otto Kupfer, Mary Christian, 25, 21.
Mortimer Aldridge, Clyde Millard, 24, 24.
Henrick Dankers, Ida Graf, 20, 20.
James Anderson, Fannie Halpert, 31, 23.
Max Dreuer, Augusta Gerte, 22, 22.
Frank Schell, Kittie Croat, 28, 28.
William C. Miller, Cora M. Heldt, 29, 19.
Walter Waynes, Josie Gottfried, 23, 25.
John Rooney, Alice Stamm, 23, 25.
Michael Alt, Elizabeth Hock, 45, 31.
Frank Schlen, Mary Gemienwieser, 23, 21.
Charles Youngsberg, Annie Johnson, 28, 24.
George Poehlmann, Ida Meronde, 29, 18.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Anna Pauline Frey, 131 Cornell Str., 4 J.
John Hahn, 171 Clybourn Ave.
Catharine Annen, Irrenanstalt, 51 J.
May Rictenmeyer, 755 Ogden Ave., 3 J.
John Heinlein, 4009 Ashland Ave.
August Schuppe, 168 Michigan Str., 58 J.
Sarah Kauffmann, 3736 Wabash Ave., 62 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden folgende ausgestellt: Joseph Fels, 4 einstöck. Brick-Store, Nordost-Ecke 62. und Halsted Str., $4000; George Osterkamp, dreistöck. Brick-Flats und Basement, 184 Rumsey Str., $6000; Eliza Conkling, dreistöck. Brick-Flats und Keller, 108 Emerson Ave., $1400; Charles Pruse, 2 zweistöck. Holz und Stein-Wohnhäuser, Basement und Scheune, 10,034 und 10,036 Prospect Ave., $5000; M. S. Wheeler, 4 einstöck. Brick-Stores und Basement Südwest-Ecke 63. Str. und Hope Ave., $15,000; S. H. Stafford, 2 zweistöck. Frame-Flats, 104 und 106 76. Str., $5000; A. R. Wilson, dreistöck. Brick-Anbau, 6911—6913 Stony Island Ave., $2000; G. C. Emmons, zweistöck. Frame-Flats, 221 Villas Ave., $24,000; Columbian Visitors Association, dreistöck. Frame-Hotel, 7250—58 Bond Ave., $14,000; John Thomas, sechsstöck. Brick-Appartment-House, 650—652 60. Str., $50,000; A. D. Perry, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 7782 Bond Ave., $2509; James Calahan, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 7108 Vernon Ave., $2500.

Die Weltausstellung.

Die Gebrüder Armbruster in Frankfurt a. M. haben kunstvoll gearbeitete, für die deutsche Section der Chicagoer Ausstellung bestimmte Thore angefertigt. Dieselben sind Schmiedewerk und dürfen in Zeichnung und Ausführung als Kunstwerke ersten Ranges gelten. Bekanntlich gilt seit uralten Zeiten die Frankfurter Schmiedekunst als die erste der Welt.

Der Umstand, daß die Cholera-Gefahr in Hamburg fortbauert, hat die Direction der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Gesellschaft veranlaßt, die Bestimmung zu treffen, daß ihre Schnelldampfer fortab von Southampton, England, anstatt von Cuxhaven abgehen. Die Passagiere sind in Folge dessen nicht genöthigt, Hamburg auf der Reise zu berühren.

In der gestrigen Directoren-Sitzung wurde der Verwaltungsrath bevollmächtigt, den Polizeidienst am Weltausstellungsplatze nach den von Inspector Bonfield und Col. Rice erstatteten Vorschlägen einzurichten.

Mit der canadischen Viehausstellung sieht es schlimm aus. Das Bundes-Zollamt hat nämlich eine 90tägige Quarantäne für Vieh aus Canada vorgeschrieben.

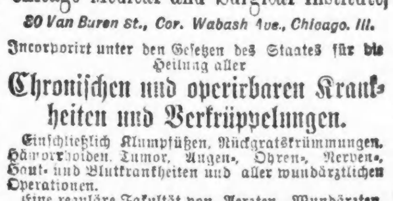
Gestern langte hier aus New York die Nachricht ein, daß fünf der größten dortigen Pianofabriken, Weber, Lindeman & Son, Stuyvesant, W. E. Wheelock und Hazelton & Co. ihre Anmeldung für die Ausstellung zurückgezogen haben. Die Herren sind, ebenso wie Steinway und Andere, mit den ihnen zugewiesenen Plätzen unzufrieden.

Verpufft wirkungslos, abgesehen vom Augenblick, ist die gewöhnliche Pille. Außerdem wirft sie Deinen ganzen inneren Haushalt übereinander und thut Dir nicht gut. Sie erschüttert und schwächt nur Dein System.

Nimm etwas Besseres. Dr. Pierce's Pleasant Pellets helfen Dir auf die Dauer. Sie reguliren das System eben so gut, als sie es reinigen und erneuern, auf milde und angenehme Weise, aber gründlich und gehörig, ohne Bauchgrimmen, ohne Zwang. Sie sind die kleinsten und am leichtesten zu nehmenden, rein vegetabilisch, vollkommen unschädlich und die besten Leberpillen, die man kennt. Nur ein kleines Pillchen ist nothwendig für gelindes, — drei für energisches Abführen. Gastrisches oder biliöses Kopfweh, Hartleibigkeit, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle, alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide verhüten, lindern und kuriren sie.

Es sind die billigsten Pillen, die Du kaufen kannst, denn für ihre Wirkung wird garantirt; falls sie versagen, wird das Geld zurückgegeben. Bezahlung wird nur für wirkliche Leistungen genommen.

Kannst Du einen besseren Beweis für die Vorzüglichkeit dieser kleinen Pillen verlangen?



Chicago Medical and Surgical Institute,
30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago. Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hülfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill. 10noljdibdsa

Elektrizität,

hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen

heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigenthümlich sind, zu prüfen.

Unser Katalog,

illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige werthvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwjdbd
Lanterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864. 5bdj15
169 S. Clark Str.,......Chicago.

Rasche Hülfe.

Für verdorbnen Magen, Durchfall, Uebelkeit und Schwindel nimm

Ayer's Pillen

die beste rein-pflanzliche Hausarznei.

Jede Dosis wirkt.

DR. SANDEN'S
Elektrischer Gürtel
mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00 und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, denselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihn heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

Erster deutscher Zahn-Arzt Chicago's. DR. HUXMANN

Specialitäten:
Zähne ohne Platten,
(sog. Kronen- u. Brücken-Arbeiten.)
Ganz Porzellan-Gebisse.
Die gesündeste und beste Prothese, welche selbst Sachverständige als solche im Munde nicht erkennen!
Einzelnes Gebiß, $60.00
Oberes und unteres Gebiß, $100.00
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.

DR. KUESTER Zahn-Arzt.

.. Jetzt im ..
Schiller-Theater.
Specialität:
Feine Goldfüllung.
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.

Dr. MENN

Früher Regimentsarzt u. Assistent im Wiener Allg. Krankenhause, ist täglich von 12-2 Uhr im Schiller-Theater.

Zimmer 1600-1609 SCHILLER THEATER 103 & 109 Randolph St. Man benütze Elevator.

Dr. Schroeder,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15otdibdsalj

Dr. GOODMAN,
Zahnarzt. Parlors: 155 West Madison Str., nahe Halsted Str.—

Um unsere Arbeit bekannt zu machen, werden wir 1000 prachtvolle Gebisse kostenfrei verschenken. Zähne schmerzlos ausgezogen. Feine Füllungen 50c und aufwärts. Das größte zahnärztliche Institut in Chicago. Offen Abends und Sonntags.

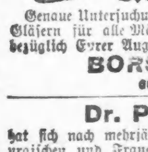
Schmerzlos. Dr. ALFRED CUST, DENTIST, (Deutscher Zahnarzt,) 270 Larrabee Str., Ecke Clybourn. Schmerzlos.

Zahnziehen, sowie die besten Füllungen, schmerzlos, künstliche Zähne mit und ohne Platten, Goldkronen 2c. eigenhändig nach den neuesten und besten Methoden ausgeführt. 11ssadibdsamisa

Schmerzlos.

„Gelbe Zähne"

werden durch Ksionzeks Zahnpasta in spätestens 3 Minuten blendend weiß. Die Pasta ist vollständig unschädlich und verschönert den Zahnschmelz. Preis 50 Cents. 9fe,1m,bjd
PAUL KSIONZEK, 479 Sedgwick Str.



Borsch
Optikus, 103 E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. P. WELCKER
hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 5jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt
2459 Prairie Ave., Ecke 25. Str.
Sprechstunden über Coltzau's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str. 28no,dibdisa

DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jp,1j

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. Danis,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,
kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. lagdibdsabw

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
5juli E. A. SCHMITZ,
125 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, 2c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Nur $3 den Monat. Medizinen sind mit eingeschlossen.

Die internationalen
Aerzte und Wundärzte
werden alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 den Monat behandeln. Ihre große Praxis macht es möglich, dieses liberale Anerbieten zu machen. Sie brauchen nicht anderswo mehr zu bezahlen, denn die Geschicklichkeit dieser Aerzte ist unübertrefflich. Chirurgische Fälle, Catarrh-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten werden besonders behandelt. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, wird es Ihnen frei heraus gesagt. Sprechstunden: 10—12 Vorm., 2—6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices: Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22. Str., Chicago, Ill. bdf,bw

Private, Chronische — und — Nervose Leiden
sowie alle
Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten
und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.
Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.
Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:
Illinois Medical Dispensary,
7de,1j 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.
Macht uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an
KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.
Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 29sep,6m

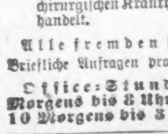
Brüche

dauernd Geheilt oder keine Bezahlung.
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

COLUMBIAN SANITARIUM CO.,
(ganzes drittes Stockwerk im Schiller-Theater), eigner ausschließlich das berühmte „Wheeler-System",

Brueche

zu heilen ohne Schmerz — Messer oder sonstige Beschwerlichkeiten.— Geschickte elektrische Behandlung aller chronischen und nervösen oder Frauen-Krankheiten durch einen ausgezeichneten Fachmann auf dem Gebiete der Electricität. Alle chirurgischen Krankheiten prompt und erfolgreich behandelt.
Alle fremden Sprachen gesprochen.
Briefliche Anfragen prompt beantwortet.
Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 Morgens bis 3 Nachm. 21j,1j



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Zimmer 1. 133 Clark Str., Ecke Madison.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Skipped by the Light of the Moon.
Chicago Op. H.—Deutsche Woche (Junkermann).
Clark Str. Theater—The Fast Mail.
Columbia—The Knickerbockers.
Grand Opera House—Wang.
Haymarket—Tuxedo.
Hooleys—Fifty Years After.
McVickers Theater—Hamlet.
Schiller-Theater—Surrender.
Windsor-Theater—„Fatherland."

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers-Gesellschaft.

In Müllers Halle kommt am Sonntag die urkomische Gesangsposse „Doktor Fausts Zauberkäppchen" zur Aufführung. Die Hauptrollen sind mit den Damen: Holle, Neumann, Moor, Töldt und Moor und den Herren: Ascher, Schindler, Nathanson, Kosel, Zehlicke und Schweizer bestens besetzt, und ist für schöne Ausstattung und Costümirung gesorgt worden.

In der Aurora Turnhalle kommt das oberbayrische Volksstück mit Gesang „Toni und seine Burgi" oder „Der Gemsenjäger und sein Dirndl" zur Aufführung. Die Damen: Maria und Johanna Schaumberg, Jagemann und Rolf, sowie die Herren Rodenberg, Hoch, Lurian, Calmon und Löwe werden sich in den Hauptparthien theilen.

Freibergs Opernhaus.

Ein vorzügliches Volksstück mit Gesang „Die Maurer von Berlin" kommt am nächsten Sonntag zur Aufführung. Dieses Stück wurde seinerzeit über 500 Mal in Berlin gegeben, und hat auch an allen größeren Bühnen Deutschlands und Amerikas nie verfehlt, eine große Anziehungskraft auszuüben. Die Direction hat sich bemüht, das Stück nach den besten Kräften in Scene zu setzen, und man kann mit Sicherheit auf einen genußreichen Abend rechnen.

Hörbers Halle.

Für nächsten Sonntag steht auf dem Spielplan des deutschen Theaters in Hörbers Halle „Die Rose von Bacharach", großes Volksstück mit Gesang, von Theodor Gaßmann. Das neuscenirte Stück gibt dem tüchtigen Direktor und Regisseur Hrn. Moritz Hahn wieder Gelegenheit, sein Arrangementstalent zur Geltung zu bringen. Die zweite Mädchenklasse des Turnvereins „Einigkeit" wird den Blumenreigen, der von Herrn Turnlehrer Kobelly für den Maskenball des Vereins eingeübt wurde, in dem „Winterzuge" zur Aufführung bringen.

Sennefelder Maskenball! 18. Februar. Nordseite-Turnhalle.

Heutige Brände.

Kurz vor vier Uhr heute Morgen entdeckte ein Pinkerton-Wächter Feuer in dem dritten Stockwerk des vierstöckigen Gebäudes No. 187 S. Water Str, in dem W. Salomon ein Schnittwaarengeschäft und W. A. Harris ein Commissionsgeschäft betreibt. Das Feuer griff rasch um sich und konnte erst gelöscht werden, nachdem es einen Schaden von $1300 angerichtet hatte.

Der Feuerwehrmann W. A. Weight von No. 872 N. Hoyne Str. wurde bei der Arbeit ziemlich erheblich verletzt, indem er seine linke Hand gegen das scharfe Ende einer Axt anschlug.

Das einstöckige Holzhaus No. 7140 Morgan Str., Eigenthum von Victor Liden, ging heute Morgen in Flammen auf. Der angerichtete Schaden beträgt $500 und ist durch Versicherung vollständig gedeckt.

Beraubt.

Frau Jok-Wo, die weiße Gattin des chinesischen Weltausstellungs-Commissärs, wurde gestern an Desplaines und Madison Str. von drei halbwüchsigen Burschen um ihr Portemonnaie beraubt. Dasselbe enthielt $15 in Geld und vier Wechsel, in der Höhe von $200.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Kurz und Neu.

*In der Apollo-Halle an der Blue Island Ave. nahe der 12. Str. fidet heute Abend eine weitere Versammlung von Bürgern statt, die sich für die möglichst baldige Eröffnung der Kabelbahn an der Blue Island Ave. interessiren. Das Comite, welches ernannt worden war, um mit Herrn Yerkes zu conferiren, wird Bericht erstatten.

*Gestern Abend um 5 Uhr brach in der Nähe von Harmon Court das Kabel der Wabash Ave.-Kabelbahn-Linie. Infolge dessen mußte der Kabelbahn-Verkehr eingestellt werden und die Wagen mit Pferden gezogen werden.

* Michael O'Hern wurde gestern von Richter Kersten unter einer Bürgschaft von $1000 dem Criminalgericht überwiesen. Er wußte gestern den Schneider H. Altenhofen von No. 267 Clybourn Ave. mit Hilfe eines gefälschten Wechsels um Kleider im Werthe von $40 zu betrügen.

* C. Fox Dwight, in Börsenkreisen wohl bekannt und Mitglied der Getreidehändler-Firma Linn & Dwight erlag gestern, gerade als er seine in Evanston belegene Wohnung verlassen wollte, einem Herzschlag.

*In dem Hause No. 347 Wabansia Ave. befindet sich eine Abendschule für junge Mädchen, in welchen dieselben in Nähen, Kochen, Waschen und anderen nützlichen Dingen unterrichtet werden. Das Schulgeld beträgt nur 5 Cents pro Woche.

*Auf dem „General Delivery" Postamt liegt ein Brief mit der Aufschrift: „Josie Emerich, erstes Haus auf der anderen Seite von Monroe Str." Der Brief wurde am Valentins-Tage zur Post gegeben und enthält wahrscheinlich eines jener niedlichen Bildchen, welche an jenem Tage zu Tausenden versandt wurden.

Selbstmord vermuthet.

Edward Riley, welcher als Nachtkellner in Charles Kings Restaurant beschäftigt war und in dem Hause No. 164 Madison Str. wohnte, wurde vorgestern Nachmittag schwer erkrankt in seinem Bett gefunden und nach dem Countyhospital gebracht, woselbst er bald darauf starb. Riley, der erst 19 Jahre alt war, ist in letzter Zeit viel krank gewesen und es wird vermuthet, daß er in einem Anfalle von Verzweiflung Gift genommen hat.

Angeblich ein Simulant.

Aus New York wird gemeldet, daß in der Gefangenen-Abtheilung des Hospitals ein Kranker liegt, von dem man annimmt, daß er sich nur krank stellt, um eine Gelegenheit zum Entkommen zu finden. Es ist dies ein gewisser Albert J. Stein, der sich in Chicago bedeutender Landschwindeleien schuldig gemacht haben soll und in New York verhaftet wurde.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction . . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 19. Februar 1893.
19. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Die Welt, in der man sich langweilt.
Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von E. Bukovics.
Sitze sind an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrja

CHICAGO OPERA HOUSE.
Gastspiel JUNKERMANN!
Heute, Donnerstag, 16. Febr. 1893:
Hanne Nüte.
Freitag, 17. Februar 1893: „Der Vereinspräsident", Lokal-Posse mit Gesang in 3 Akten von Fricke. Im 2. Bild: „Bei Engel". Special-Engagement des berühmten französ. Komiker-Quartetts Edoardos und der Soubrette Rose Sutherland.
Samstag, den 18. Febr. Junkermanns Matinee: „Hasemanns Töchter". — Abends 8.15 Uhr, Complimentar-Benefiz für August Junkermann: „Onkel Bräsig."

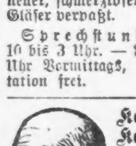
CRITERION-THEATER.
Die Sensation der Saison!—Deutsches Theater auf der Nordseite! Populäre Preise! Positiv nur für eine Woche, beginnend Sonntag, 19. Febr. 1893.
Gastspiel August Junkermann!
und seiner vollständigen Gesellschaft.
Sonntag, 19. Febr.: „Hasemanns Töchter". Montag, 20. Febr.: „Aus der Franzosenzeit" und „Jochen Päsel, wat büst Du för'n Esel". Dienstag, 21. Febr. „Hanne Nüte". Mittwoch, 22. Febr.: „Onkel Bräsig". Donnerstag, 23. Febr. (zum ersten Male): „Adelstolz und Bürgertreue". Freitag, 24. Febr. (auf Verlangen): „Mein Leopold". Sonnabend, 25. Febr.: Abschieds-Vorstellung und positiv letztes Auftreten von Aug. Junkermann: „Lumpaci Vagabundus".
Reservirte Orchester-Sitze:
50c, 75c und $1.00, Balcony 25c.
Der Verkauf der Sitze beginnt Freitag an der Theater-Kasse.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs........Alleiniger Geschäftsführer
25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag-25c
THE FAST MAIL.
Nächsten Sonntag: Skipped by the Light of the Moon.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
OMAHA
Vier Züge Täglich

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 246 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28de,1j

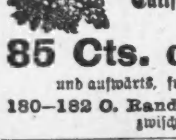

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str.......Chicago.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

„The Schiller," Cafe und Restaurant,
103—109 Randolph Str.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago.
Vorzügliche Küche, hochfeine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
7felm · POMY & CO.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill. 21jl,1j

Weinhändler.


CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei ins Haus geliefert.
180–182 O. Randolph Str., 13agsdibofj
zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte. 8jul,1j
California Wine Vault. 157 5th Ave.

Dyspepsie

könnte als eine Bezeichnung für das Anfangsstadium aller Krankheiten gelten, denn eine ordentliche Verdauung ist das Wesentlichste für die Gesundheit eines jeden Organs und das richtige Vonstattengehen einer jeden Funktion des Körpers. Und doch, wie leicht wird im Kinde, im Erwachsenen oder im Greise Unverdaulichkeit herbeigeführt! Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, unzweckmäßige Nahrung, Katarrh oder Erkältung des Magens in Folge nasser Füße, eiskalter Getränke u. s. w., u. s. w. bringen die Verdauung in Unordnung und wir leiden dann an Uebelkeit, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magensäure Kopfschmerz, Verstopfung oder auch Diarrhöe. Die Leber geräth in Mitleidenschaft, und da sie mit unreinem Blut versorgt wird, kann sie ihre Arbeit nicht länger verrichten und trägt zu der allgemeinen Zerrüttung bei. Der Patient wird schwach und magert ab, kann nicht schlafen und fühlt sich, während ihm im Allgemeinen alles, im Besonderen aber anscheinend nichts fehlt, von Kopf bis zu Fuß ganz elend. Gesunder Menschenverstand brachte die alten Mönche, welche mit den medizinischen Pflanzen der Alpen vertraut waren, auf den Gedanken, alle solche Symptome im Keime zu ersticken, und noch heute stehen die St. Bernard Kräuterpillen ganz vorn an der Spitze der langen Reihe von Dyspepsie-Heilmitteln. Dieser hohe Ehrenplatz wurde einfach dadurch behauptet, daß die Verdauungsorgane gestärkt, reines Blut beschafft, und alle reizenden Abfallstoffe aus dem System entfernt wurden.

Alle Apotheker verkaufen sie zu 25c per Schachtel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Johann Schech im Alter von 3 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 917 Blue Island Ave., aus nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Eltern, mido
Hermann und Auguste Schech,
Martha und Gustav, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn Heinrich, am Mittwoch, den 15. Februar, Abends halb 7 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 32 Jahren, 10 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 18. Februar, Nachmittags 1.30 Uhr vom Trauerhause, 164 Mohawk Str., von da nach der St. Michaels Kirche aus statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Anna Maria Hoffart, Mutter.
John Hoffart, Bruder. dfr

Todes-Anzeige.

Beamten und Brüdern der Robert Blum Loge, Nr. 6, O. D. F., hiermit zur Nachricht, daß Bruder Carl Reis den 14. Februar 1893 gestorben ist. Die Beamten und Brüder sind ersucht, punkt 12 Uhr Freitag Nachmittag in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Gust. Kielke, O. M.,
Emil Scheubert, Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Karl, im Alter von 25 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung wird am Freitag, um 1 Uhr stattfinden vom Trauerhause, Niles nach Park Ridge Cemetery. Die Hinterbliebenen
C. F. und Christine Tarnow, Eltern.
Otto Tarnow, Bruder.

Gestorben. Am 15. Febr. starb unser theurer Sohn, Vater und Bruder Hermann Lasse, in Denver, Col. Beerdigung in Denver. Um stille Theilnahme bittet die hinterbliebene Mutter, Kinder und Geschwister. Caroline Rentsch, 15 Twomey Str.

C. BURMEISTER,
Leichenbestatter, 301—303 LARRABEE STR.
Kutschen zu verleihen für $3.00 nach Graceland und Bonifacius. Telephon North 185. 6felm

Großer Masken-Ball,
arrangirt von den
Sechs Südwest-Seite Logen
D. O. H.,
Helvetia, Treue Brüder, Eintracht, West-Chicago, Lincoln, Zukunft,
am Samstag, den 18. Februar 1893, in der Vorwærts-Turnhalle, West 12. Str.
Saaltickets 50c; Gallerie 25c @ Person. 15,16,17

Grosser Masken-Ball
— veranstaltet von —
Bavaria Loge No. 697, Lincoln Park Loge No. 1400 und Ideal Loge 1546,
K. & L. of H.
in Nordwest-Turnhalle, Clybourn u. Southport Aves.,
am Samstag, den 18. Februar 1893.
Tickets von Mitgliedern zu haben für 25c; an der Kasse 50c. sado

Großer Preis-Maskenball
— des —
Aurora Turn-Vereins,
in der Aurora-Turnhalle,
Samstag, den 18. Februar 1893,
4 Gruppen-Preise, 4 Einzel-Preise.
Tickets: 50 Cents @ Person.
Nur voll costümirte Personen haben vor 12 Uhr Zutritt zum Saal. modo

Erster Masken-Ball
der Badischen Sänger-Runde,
Samstag, den 25. Februar '93, Abends 8 Uhr,
in Uhlichs nördl. Halle,
Ecke Kinzie und N. Clark Str.
Tickets bei: Fred. Meyer, 69 Larrabee Str.; Adam Gaa, 372 Larrabee Str.; A. Rimelin, 14 S. Clark Str.; Fritz Suterlein, 50 Canalport Ave.; Censt. Wolf, 2601 Wentworth Ave.; Ernst Zipse, 3759 State Str.
Preis der Tickets: Im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents @ Person. dofr

Dritter großer Masken-Ball,
arrangirt von de
Plattdütsche Gilde Fritz Reuter, Nr. 4,
Sonntag, 18. Februar 1893, in
Schoenhoffens grote Halle,
Ecke Milwaukee und Ashland Ave.
TICKETS: 25c, an der Kasse 50c. dofrsa

Vierter Großer Masken-Ball,
arrangirt von den Mitgliedern der Bella Donna Nr. 700, K. & L. of H.,
in der Ashland Halle, an Ashland Ave., zwischen Division Str. und Milwaukee Ave., am Samstag Abend, den 18. Februar 1893.
Tickets: 25 Cents @ Person. bido

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 2 gute Bügler an feinen Shopröcken und 2 kleine Mädchen zum Lernen. 859 W. North Ave., Hinterhaus. dofrsa

Verlangt: Sofort, ein Junge von 16—18 Jahren, erst über See angekommen, der willens ist, Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. A. Schulhof, 1565 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge von 15—16 Jahren in der Apotheke. 1002 Belmont Ave.

Verlangt: 2 gute Haus-Painters. 1063 S. Robey.

Verlangt: Ein flinker, aufgeweckter Junge von 14 Jahren; muß auch in der Stadt Bescheid wissen. Farmer Seed Co., 51 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Ein guter Junge im Saloon. 208 E. North Ave.

Verlangt: Ein starker Junge von 15 Jahren, der englisch spricht. Nachzufragen 133½ N. Clark Str.

Verlangt: Einige erfahrene Drahtarbeiter. Crane Elevator Co., 217 S. Jefferson Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der Willens ist zum arbeiten. 129—131 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein junger Cake-Bäcker. 5 Tell Place.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. G. Fischer, N.-W.-Ecke Madison und Halsted Str., Basement.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Hausarbeit; muß Betten machen können. $3 die Woche. Hamburg House, 292 5. Ave.

Verlangt: Ein netter Junge, 15—17 Jahre, in einer Mäntelfabrik. A. Munzer & Co., 90—98 Market Str. mido

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit. 243 E. Kinzie Str.

Verlangt: Schneider und Bügler an Shopröcken. 564 Noble Str.

Verlangt: Zwei Lithographen für kommerzielle Arbeit. Seelbach-Heppenheimer Litho. Co., 166—174 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen. 287 W. Chicago Ave.

Verlangt: 2 tüchtige, fleißige Jungen, um das Cornice-Geschäft zu erlernen. 287 W. Chicago Ave.

Verlangt: Strippers. 66 E. Lake Str., 4. Flur.

Verlangt: Ein Junge der barbieren kann. Ecke Hoyne Ave. und 22. Str. mido

Verlangt: Ein Bügler an Röcken. 335 Cleveland Ave., vorne, oben. —sa

Verlangt: Agenten an Commission oder Salair; müssen englisch sprechen. Ideal Chemical Works, 1017 N. Leavitt Str. mido

Verlangt: Hemdenmacher; auch Arbeit nach Hause gegeben. Hutchens Bros., 118 Michigan Str. mdo

Verlangt: Ein Vorbügler an Röcken. 265 W. Division Str., hinten. mido

Verlangt: Ein junger Mann als 3. Hand an Brod. 2830 Archer Ave. mdo

Verlangt: Agenten; Salär bezahlt. Nachzufragen: Photographen-Gallerie, 75 E. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann, bei Pferden aufzupassen und Groceries abzuliefern. Empfehlungen erforderlich. 378 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher auf Reparatur. 44 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann der gut mit Pferden versteht umzugehen. 227 O. North Ave.

Verlangt: Ein Rockmacher und ein Hosenmacher. 245 Austin Ave.

Verlangt: 3 Handstuhl-Weber, bei Stevenson & Co., 125 Rees Str. dimido

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, 1 Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 13fbl1w

Verlangt. Energische und solide Canvassers, um die neue Davis-Nähmaschine zu verkaufen. 1031 Milwaukee Ave. 13fe,1w

Verlangt: Erfahrene Operators und Bügler an Kundenröcken. Stetige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str., 4. Flur. 11f,1w

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 7feb1mt

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung. Radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden. Arbeitet wie mit Zauberei. 200—500 Prozent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen Generalagenten für einen bestimmten Bezirk, um Unteragenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Erasers Mfg. Co., X 17, La Crosse, Wis. 31jn1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Finishing-Mädchen. 1008 21. Str.

Verlangt: 15 Maschinen-Mädchen an Hosen und 20 Finishers. 523 Henry Str. 16f,1w

Verlangt: Mehrere Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 675 W. 15. Str. dofr

Verlangt: Geübte Hände an Ladies-Waists, in und außer dem Hause. Novelty Manfg. Co., 125 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt. Geübte Hände um Ladies Shirtwaists zu Hause zu nähen, guter Lohn. Becker, Steindler und Co., 127—129 Market Str. dsa

Verlangt: Sechs gute Maschinenmädchen für Taschen; $7—8½ die Woche, und ein guter Bügler. 749 Ashland Ave., nahe North Ave.

Verlangt: 6 Hand-Mädchen an Röcken. 136 W. North Ave., Ecke Noble.

Verlangt: 2 erfahrene Taschenmacherinnen, und ein Mädchen zum Aermel-Einnähen an guten Shopröcken. Die ganze Woche vorzusprechen. 145 W. Division Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Bügler an Hosen. 413 W. Chicago Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen, um Aermel einzunähen an Röcken. Dampfkraft. 293 Dayton Str. dfrsa

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Röcken. 183 Ambrose Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Finishers. 1008 W. 21. Str., Ecke Oakley Ave.

Verlangt: Eine Büglerin welche auch Store zu besorgen versteht. 389 Lincoln Ave., Färberei. dfr

Verlangt: Gute Hände an Bonaze Stick- und Cording-Maschinen; auch werden 25 gute Hände zum Lernen angenommen. Chicago Braiding & Embrodery Co., 127 und 129 Market Str. —sa

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 2866 Main Str. ido

Verlangt: Lehrmädchen. Frau Tabbert, Kleidermacherin, 607 North Clark Str. mifrsa

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. sadido,3m

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Mänteln. 646 N. Wood Str. mido

Verlangt: Erster Classe Kleidermacherin und Lehrmädchen. 225 W. 18. Str. midofr

Verlangt. Hand- und Maschinen-Mädchen an Hosen, 78 Brigham Str., einen halben Block von Milwaukee Ave. und Lincoln. mido

Verlangt: Maschinen und Handmädchen an seidenen Damenblousen. Anzufragen diesen Monat. 190 O. Randolph Str., 3. Floor. 15fbl1w

Verlangt: Gute Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken. 9 Evans Ct., zwischen 17. und 18. Str. dmdo

Verlangt: Ein erster Classe Hand-Mädchen an guten Shopröcken. 25 Samuel Str. 13f,1w

Verlangt: Weibliche Finishers an Kunden-Röcken. Stetige Arbeit. Columbus Coat Co., 125 Franklin Str., 4. Flur. 11fe,1w

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 530 North Park Ave., nahe North Ave. 7feb2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit bei einer Wöchnerin, für drei bis vier Wochen. 7033 Wabansia Ave.

Verlangt: Alleinstehende, erfahrene Frau als Haushälterin. Guter Lohn. Zu erfragen 2321 Wentworth Ave. Wolf. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 3244 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie. Guter Lohn. 105 Sigel Str., 2. Stock. dofrsa

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin; kann auch jüdisch sein. Fried, 1563 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Küchenmädchen, welches Kochen, Waschen und Bügeln versteht. Guter Lohn. 155 Wells Str.

Verlangt: Eine erfahrene Frau in kleiner Familie für Hausarbeit. $4 die Woche. Vorzusprechen von 7 bis 9 Uhr. 77 und 79 S. Clark Str., Joseph.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zu größeren Kindern und für leichte Hausarbeit; muß nähen können. 436 La Salle Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeiten; eines, das kochen, waschen und bügeln kann, findet dauernde Stelle. 4325 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 322 W. Taylor Str. Forscher. dofr

Verlangt: Frau für Waschen und Putzen. 49 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. 264 Augusta Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, fünf in der Familie. Lohn $4 die Woche. 5339 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Nur Mädchen die eine gute und dauernde Stellung suchen, brauchen sich zu melden. 3132 South Park Ave.

Verlangt. Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 754 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 714 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau zur Pflege eines neun Monate alten Kindes, guter Lohn. 138 W. Randolph Str., im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 160 Fremont Str., 3. Flat. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Lincoln Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. 527 Dearborn Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 182 Goethe, nahe State Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann, für zweite Hausarbeit. Lohn $3.50 die Woche. 181 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 3743 Vernon Ave., 2. Flat, A. Plant.

Verlangt: Ein Kindermädchen nicht unter 14 Jahren. 516 29. Str., gegenüber Butler.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 384 N. State Str., Newhouse.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 13fe,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Drei in Familie. 742 Milwaukee Ave., Store. dimido

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 332 Fullerton Ave. —do

Verlangt: Mädchen als Köchin und Wäscherin in kleiner Familie. Näheres 385 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleiner Familie. Nachzufragen 5—7 Nachm., 134 Sigel Str., oberer Stock. mdfr

Verlangt: Ein Mädchen von 15—17 Jahren für leichte Arbeit. 437 S. Centre Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. 476 S. Paulina Str., oben.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 599 N. Wood Str., hinten, unten.

Verlangt: Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungsbureau von Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen von ungefähr 15 Jahren. 943 W. Monroe Str. dfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen das kochen und bügeln kann. H. Schurz, 912 Clybourn Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, kleine Familie. 203 E. North Ave.

Verlangt: Eine gebildete Deutsche zu alleiniger Führung des Haushalts. Adresse F. G. 113 Abendpost.

Verlangt: Mädchen in Familie von drei Personen. $4—$5 Lohn, wenn tüchtig. 3756 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. 402 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, Business-Lunch zu kochen. Geo. Fischer, N.-W.-Ecke Madison und Halsted Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können. 505 N. Clark Str., oberes Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 368 N. Franklin Str., oberes Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. 91 E. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, welche Empfehlungen hat. 1932 Barry Ave., Lake View. mdfr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen aus guter Familie, um Kinder zu beaufsichtigen. 1932 Barry Ave., Lake View. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3352 Calumet Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frau Apel, 534 Wells Str. 15felw

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 112 Cornelia Str., 3. Flur, Front. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 253 E. North Ave., im Store. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 898 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 382 Chestnut Str., 1. Flat. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 149 W. Randolph Str. mdo

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Arbeit im Restaurant und Boardinghaus. 2232 Archer Ave. mido

Verlangt: 2 Mädchen, um am Tisch aufzuwarten. 204 North Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie; 2 Kinder, 1 und 3 Jahre alt. 242 Baxter Str., 2. Flur, Lake View. —sa

Verlangt: Gutes Mädchen bei einer kleinen Familie; Empfehlungen gewünscht. Guter Lohn und gute Behandlung. 633 Cleveland Ave., zwischen Belden und Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmer-Arbeit. 202 E. Van Buren Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 159 Wells Str., oben. dimido

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Küchenmädchen, sowie frisch Eingewanderte. Herrschaften wollen vorsprechen bei J. Gradl & Co., Wiener Stellen-Vermittlungs-Bureau, 3235 S. Cottage Grove Ave., 1. Flat. di—sa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Kochen. 181 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 912 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. 994 Hinman Str. 13fe,1w

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit, eines für zweite Arbeit, sowie ein junges Mädchen von ungefähr 15 Jahren für leichte Arbeit. Restauration, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 26ja,1m

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28de,3m

Verlangt: Sofort, Köchinnen. Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter, starker Butcher, verheirathet, sucht Stelle als Wurstmacher oder Shoptender. Adresse: D. E. 78, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der vom Saloon-Geschäft etwas versteht, sucht Sonntags Beschäftigung. Adr.: D. E. 61, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter junger Deutscher, 26 Jahre alt, mit guter Handschrift, deutsch, englisch und schwedisch sprechend, sucht passende Stellung. Beste Zeugnisse. Offerten unter: D. E. 62, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der ziemlich englisch spricht und Caution stellen kann, sucht Beschäftigung. Adr. N. 42, Abendpost. dfsmo

Gesucht: Deutscher Conditor und Ornamentenmacher, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle. 251 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein erst eingewanderter Window-Dresser sucht Beschäftigung. Adr. N. 28, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung zur Erlernung des Brauerfaches oder andere Arbeit. O. Pohl, 2935 N. Cooper Str.

Gesucht: Ein junger Kaufmann, 18 Jahre alt, sucht Stellung. Betreffender versteht etwas englisch. Adr. O. Pohl, 2935 N. Cooper Str.

Gesucht: Ein junger gelernter Butcher, ein Jahr im Lande, sucht Stelle, wenn möglich bei Pferden. Auf der Nordseite; ohne Board. Adresse Carl Ritt, 150 Clybourn Ave., Saloon.

Gesucht: Eine gebildete Deutsche sucht Stelle zur alleinigen Führung eines Haushalts. N. O., 338 Wells Str.

Gesucht: Junger zuverlässiger Mann, der deutschen, englischen und französischen Sprache mächtig, sucht gute Stelle als Correspondent, Verkäufer oder sonstwie. Offerten O. 32 Abendpost.

Gesucht: Ein Bäcker an Brod und Cakes sucht Arbeit. 331 Fifth Ave.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann, deutscher Destillateur, mit sämmtlichen deutschen und französischen Liquören, sowie feinen Bittern vertraut, wünscht eine Stelle in einem hiesigen, ähnlichen Geschäft, wo Gelegenheit geboten ist, sich emporzuarbeiten; scheut keine Arbeit; spricht deutsch, englisch und polnisch. Stadt-Referenzen und Sicherheit. Adresse: F. G. 7, Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger Bartender, der auch im Lunchfach gut bewandert ist, mit guten Referenzen, sucht Stellung. A. B., 240 N. Western Ave., Ecke Ohio Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Ein lediger Mann wünscht eine Stelle um Morgenzeitungen zu tragen. Zu erfragen 131 Ruble Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Grocery-Clerk sucht passende Stellung. Bisher thätig als Order-Clerk. Adr. M. K. 1893, W. Schultz, Ecke Clybourn und Webster Ave., Saloon.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein braves deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres 5132 Laflin Str.

Gesucht: Eine tüchtige Waschfrau sucht Arbeit. 173 Mohawk Str., Basement.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau möchte einen Platz haben bei einer Wöchnerin, oder Arbeit von 7 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. 23 Concord Place, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche außer dem Hause. 122 W. Division Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Platz. 375 Clybourn Ave., Strelow.

Gesucht: Eine anständige junge Wittwe sucht tagsüber irgend welche Beschäftigung. Adresse: 1023 Girard Str. midofr

Gesucht: Eine selbstständige Köchin sucht einen Platz, um Business-Lunch zu kochen. Nachzufragen 150 Dayton Str dimido

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Shop, 9 Singer-Maschinen und eine Knopfloch-Maschine. 136 W. North Ave., Ecke Noble.

Zu verkaufen: Upright Piano, Veränderungshalber sehr billig. 457 W. Chicago Ave. 21ja,1m,sdd

Seht: Ladentisch, $4.50; Schaukasten, $4.50; 2 Barbierstühle, Pooltisch. 108 W. Adams Str. mdo

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouteneier & Speidel. 15dez,1j

Geschäftsgelegenheiten.

Nur noch ein Monat! Jetzt noch für nur $35 Schiffskarten bis Chicago.
Farmen von $150 an, Häuser und Lotten, Saloons, Groceries, u. s. w. Besorgen Geldanleihen, Versicherung, Geldversendung, u. s. w.
Wer bei uns vorspricht, bekommt einen schönen Plan von Chicago. 4fe,1m,sdd
Flatau & Heyman, 578 W. 18. Str.

Zu verkaufen: Ein alter, gutgehender Saloon. 1134 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, gut für die Weltausstellung. 400 30. Str., Ecke La Salle. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, kleine Milch-Route. 536 W. Taylor Str.

Gute Gelegenheit: Muß meinen, gerade gegenüber großer Schule gelegenen, feinen Schul-, Cigarren-, Confectionery- und Spielwaaren-Store für den Spottpreis von $195 verkaufen; billig für $400. Miethe, mit drei schönen Zimmern, nur $12. Voller Waarenvorrath, vollständige Einrichtung. Ueberzeugt Euch selbst von dieser wirklich sehr guten Gelegenheit. 2710 Shields Ave., nahe W. 27. Str.

$385 monatliche Abzahlung, kaufen einen gutgehenden Grocery-Store ohne Concurrenz, werth $600. Elegante Einrichtung, billige Miethe, schöne Wohnung. 2602 Wallace Str. do

Muß Umstände halber sofort verkauft werden: Guter Delikatessen-, Cigarren- und Candy-Store. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, für nur $225, billig für $500. Auf Abzahlung, wenn gewünscht. Kommt sofort. 2995 Archer Ave. do

Zu verkaufen: Ein guter Delikatessen-, Bäckerei-, Candy- und Cigarren-Store in der Nähe vom Lincoln Park. Keine Agenten. 464 Webster Ave. dfsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, krankheitshalber billig. 171 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Neuer Cash Meat-Market: dies ist eine erste Klasse Gelegenheit für einen Hustler. Einnahme über $75 per Tag, braucht keinen Delivery-Wagen, nur praktische Erfahrung. Preis $399. Nachzufragen 4170 Wallace Str. mdidosa

Zu verkaufen: Nachweisbar guter Ecksaloon mit Boardinghaus (Ecke von zwei bekannten Ave.), beste Gelegenheit für verheirathete Leute, preiswerth. Anzufragen J. Klein, 125 S. Clark Str. mdo

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, nahe einem der besten Picnic-Plätze. 264½ Clybourn Ave. mfr

Zu verkaufen: Gute Jelly-Route; wegen Todesfalls sehr billig. 817 Clifton Ave. mido

Zu verkaufen: Gut gehendes Restaurant mit 7 möblirten Zimmern an der Westseite, nahe Geschäftscentrum. Adresse N. 33, Abendpost. dmdofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store. Zu erfragen 2958 Main Str. dmido

Zu verkaufen: Ein flottes Restaurant, täglich 300 Kostgänger. Zu erfragen 294 Sedgwick Str., im Store. dimido

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig. Adr. B. 35, Abendpost. 14felw

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Pferd und Wagen. 461 W. 12. Str. di—sa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Halle, wegen Krankheit in der Familie. Nachzufragen in 191 W. Randolph Str. 11fbl1w

Zu verkaufen: $450 kauft beste Fleischerei, neue Eisbox, 6 Jahre altes Pferd, neuer 3 Spring-Wagen. 2 Jahre in Betrieb. Zu erfragen Ecke Kedzie und Carrol Ave., im Saloon. 10fbl1w

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Saloon und Boardinghaus; Mittelpunkt der Stadt. Weltausstellungs-Lease. Adresse: H. 34, Abendpost. 12fe,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. 1289 Lincoln Ave. 9fe,9t

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep1j

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Kleine Cottage; seltene Gelegenheit für kleine Familie. 1115 Otto Str.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer. 1115 Otto Str.

Zu vermiethen: Eine Dame findet bei ruhiger Familie ohne Kinder und ohne andere Miether, billiges, gemüthliches Heim. 31 Beethoven Place.

Zwei anständige Boarders finden gutes Heim. 249 West 13. Str., oberer Stock, vorne. dofr

Zu vermiethen: Ein sonniges Frontzimmer für ein junges Ehepaar, für leichte Haushaltung. Adresse: J. 43, Abendpost.

Zu vermiethen: 6 Zimmer-Flat, mit allen Bequemlichkeiten, $21 den Monat. 850 N. Halsted Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; einzelne Zimmer für Herren und Damen. 1035 Milwaukee Ave. dfrsa

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer bei kleiner katholischen Familie, mit oder ohne Board. 163 Orchard Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Front-Schlafzimmer. Rueckert, 97 Gardner Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit gutem Bett, für einen oder zwei Herren. 114 Mohawk Str. 2. Flur.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an Mädchen. 320 W. Chicago Ave. dofr

Zu vermiethen: Ein guter Eckstore mit Wohnung, daselbst wurde bislang ein Saloongeschäft betrieben. 333 N. Wood Str., Ecke Rice. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Kost. 478 S. Halsted Str., 2 Treppen. —sa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 703 N. Lincoln Str. —sa

Zu vermiethen: Store, 42 bei 21, mit 4 Zimmer und Steinbasement. 5525 Ashland Ave., nahe Boulevard. didosa

Zu vermiethen: Frontzimmer, separater Eingang. 397 W. Chicago Ave., oberer Flat. dido

Zu vermiethen: Store, nahe Division und Clybourn Ave.; billige Miethe; 2 Jahre Lease; Einrichtung billig zu verkaufen. Adresse: O. 35, Abendpost. —fr

Zu vermiethen: Ein heller Schneidershop. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne und Leavitt Str. 13fbl1w

Zu vermiethen: Ein großes, freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren. 60 Burling Str. 13f,1w

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, $4. Auch ohne Board. 130 E. Ohio, nahe Wells Str. 11fbl1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Flats und Cottages, auf der Nordseite und in Lake View. Wir haben mehrere Costumers und große Nachfrage. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. dofrsa

Zu miethen gesucht: Ein kleiner Store, passend für Barber-Shop. J. Baumann, 44 Utica Str. dofr

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht möblirtes Stübchen bei anständigen Leuten, nicht weit vom Postgebäude. Offerten, mit Preisangabe, unter: M. 27, Abendpost.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wen außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Bezahle $500—$3000 baar und gute freie Lot, 25 bei 125, nahe Humboldt Park und West Division Str. für guten Vorrath von Dry Goods, Schuhe, Kleider, Herren-Ausstattungswaaren oder Groceries. Eigenthümer selbst werden nur berücksichtigt. Adresse Fred. Bender, 562 Wells Str., 1. Flat.

Friedrich Hansen, Schuhmacher aus Schleswig, Husum, wird von seinem Bruder Heinrich Hansen gesucht. 744 N. Halsted Str.

Albertine, geb. Hesteler, von Unter-Reichenbach, Obr. Calw, Würtemberg, wird freundlichst ersucht, wegen dringender Familienangelegenheiten ihre Adresse in 937 Mitchell Ave., Humboldt Park, oder 758 W. Madison Str., niederzulegen. midofr

Alle Arten Haararbeiten fertigt B. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Möbel, Hausgeräthe rc.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1j

Zu verkaufen: Billig für Baar, schönes, neues Federbett. 357 Sedgwick Str., 2 Treppen, Eingang an Schiller Str.

Weltausstellungs-Bargains: 100 Walnuß-Bettstellen, 100 Springs, 100 Matratzen. 106 W. Adams Str. mido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, passend für Peddler. $25. 1269 N. Pauline Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 979 Milwaukee Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein Pferd und Esel, gute Arbeiter. 91 Wells Str dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Top Wagen. 232 Bixe Str. 13fbl1w

Größte Auswahl der so beliebten Harzer Sänger, Andreasberger Roller, alle Sorten Zuchtweibchen, sprechende Papageien, Tauben, Käfige und Samen zu billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 13fblmt

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen bei S. Mayer, No. 220 North Ave.: Modernes Wohnhaus, 13 Zimmer, Keller, Speicher, guter Stall, Baustelle 50 bei 178, Miethe $1800 das Jahr, $16000. Ein Drittel baar, Rest zu 6 Procent Zinsen. Nahe dem See und zwei Straßenbahnen. Auch zu vertauschen gegen anderes Grundeigenthum.
Die besten und billigsten Baustellen in der Stadt, nahe Humboldt Park und Edgewater. Zahlungen nur $10 den Monat. Sprecht bei mir vor wegen Karten und weiteren Aufklärungen über diese Baustellen.
Noch viel anderes billiges Grundeigenthum, das hier nicht angezeigt ist.
Zu verkaufen: 3stöck. Backsteinhaus nebst Keller, zweistöckiges Holzhaus mit Keller: Baustellen, 25 bei 125, $10,800, Miethe $1080 das Jahr, $4000 oder mehr baar, der Rest zu 6 Prozent.
Zu verkaufen: 2stöckiges modernes Holzhaus, Keller und Speicher, schöne Lage, $4200. Halb baar, Rest zu 6 Procent. 13fe,bw

Billige Lotten,
hoch und trocken. 2 Blocks von Armitage Ave.-Car; Lotten 25 bei 125,

an Garfield Ave.	$325
an Dickens Ave.	350
an Central Park Ave.	450

10 Procent baar, Rest monatlich. Diese Lotten sind nur 5 Meilen vom Courthaus, in einer bekannten Gegend. Obige Preise sind wenigstens 100 Dollars unterm Marktpreis.

Wir leihen Geld zum Bauen.

Koester & Zander,
11f,sadidosa 69 Dearborn Str.

Groß Park Lotten,
an Roscoe Boulevard, 2 Lotten, Wasser und Abzugscanal in der Lot. Dies sind die letzten Lotten in dieser Sub-Division und darum sehr billig, $750; $50 baar, Rest monatlich.
Eine Lot an Melrose Str., nahe Leavitt Str., $650; $100 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander,
11f,sadido 69 Dearborn Str.

Summerdale Lotten.

26-Fuß-Lot an Ashland Ave., nahe Centre,	$ 750
30 Fuß, Ecke Ashland und Centre. . . .	1050
25-Fuß-Alley-Lot an North Str. . . .	550

Obige Lotten sind hoch und trocken, in einer guten Nachbarschaft und sehr billig, für sofortigen Verkauf.
Koester & Zander,
11f,sadido 69 Dearborn Str.

Ihr verliert Geld durch Zahlung von Miethe!
Spart jede Woche einige Dollars, um Euer eigenes Haus zu bauen, zahlt dann monatlich gerade wie Miethe, und bald wird Euer Haus ganz bezahlt sein.
The Safety Building & Construction Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 408.
Kaufen Lotten und bauen Häuser irgendwo ohne Zinsberechnung. 18ja,1j

Zu verkaufen: Neues, 2stöck. 11-Zimmer-Haus, mit eleganter Front, hohem Basement, Bay Window und feiner Porch. Preis $2700, baar $500. Näheres 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit; 10 Zimmer-Haus und Lot. 22 Broom Str., am 18. Febr. Morgens 11 Uhr in 57 Dearborn Str., an den meist bietenden. midofr

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Brick-Cottage, Preis $1950. Zu erfragen beim Eigenthümer, 43 Moore Str. —fr

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Zimmer 6 und 7, leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; Geld zum Bauen. 11f,3sa,3d,2bo

Zu leihen gesucht: $200—$500 von einem Geschäftsmann mit eigenem Property, gegen gute Zinsen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter B. 34. dimido

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

Frauenkrankheiten kurirt, neue Methode, Dr. Miller, 2326 State Str. Sprechstunden von 9—5. Meine berühmte Medizin sende per Post zu. Preis $3. 16f1m

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Das beste Heilmittel für Rheumatismus oder sonstige Schmerzen ist das Curtis German Oil. In allen Apotheken zu 25c die Flasche verkauft. 24jan,1m

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Wer Lust hat, einen nachweisbar guten Saloon und Liquor-Store zu vergrößern, kann als Partner mit $300 eintreten, in 224 E. Fullerton Ave., nahe Fullerton Depot. dofrsa

Partner verlangt mit $150 in einem etablirten gutgehenden Officegeschäft. Näheres 162 E. Washington Str., Zimmer 66.

Partner verlangt oder Partnerin: Mit $400, von einem jungen Mann, um einen ganz neuen Artikel zu fabriziren. Großer Verdienst. Adresse: O. 30, Abendpost. —sa

Unterricht.

Ein junger Mann will Unterricht haben in Tanzen. Adresse O. 34 Abendpost.

Englisch lesen, schreiben und sprechen wird gelehrt in 20 Lectionen von dem unterzeichneten erfahrenen Sprachlehrer. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. 4fbsadosado

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u.s.w. Tag- und Abendstunden. Nissen's Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 3febl m

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein Deutscher, 40 Jahre alt, mit einigen Ersparnissen, im Begriffe sich als Geschäftsmann zu etabliren, sucht mit einer Deutschen, selbst Wittwe, in den 40er Jahren mit etwas Vermögen, bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nichts von Agenturen. Adresse M. 35 Abendpost.

Heirathsgesuch. Eine junge Wittwe, mit eigenem Geschäft, jüdischer Confession, wünscht die Bekanntschaft eines jüdischen Mannes in mittleren Jahren zu machen, behufs Verheirathung. Gefällige Offerten erbeten unter K. 49 Abendpost.

Heirathsgesuch: Arbeitsmann, 35, von gutem Charakter, und in sicherer Stellung, wünscht sich zu verheirathen. Adressen erbeten unter: N. 30, Abendpost. mido

Heirathsgesuch. Ein junger Herr wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 22—28 Jahren, mit Kenntnissen und etwas Vermögen Zwecks Verheirathung zu machen. K. 42 Abendpost. 2feb3do

Heirathsgesuch: Passende Partie für eine junge Wittwe mit etwas Vermögen ($500) als Theilhaberin für einen gangbaren Saloon, und spätere Verheirathung. Ernstgemeinte Offerten unter: O. 50, Abendpost. dimido

Verschiedenes.

Gestohlen: Ein kleiner, weißer French-Pudel. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. G. Fischer, 822 Humboldt Ave. dosa

Verloren: Großer New-Foundländer Hund, ganz schwarz, Halsband mit gelben Knöpfen. Gute Belohnung dem Wiederbringer. 150 Clybourn Ave. dfr

Pastor König's Nerven-Stärker.

In jeder Hinsicht zufrieden. 6

Carollton, N. Y., 2. März 1891.
Ich war ruhelos, konnte Nachts nicht schlafen, am Tage fühlte mein Kopf schwer, ich war schwach, nervös und immer müde. „Pastor König's Nerven-Stärker" gab mir erquickenden Schlaf, stärkte meine Nerven und stellte mich in jeder Hinsicht zufrieden.
Fr. C. Lepsch.

335 Bellefonte, Pa., 7. Okt. 1891.
Heinrich Barnes, der Junge von dem ich schrieb daß er St. Veits-Tanz habe, hat eine Flasche „Pastor König's Nerven-Stärker" genommen und ist vollständig hergestellt und besucht jetzt die Schule. Ich erachte es meine Pflicht Ihnen diese Kur zu berichten mit herzlichem Dank.
Fr. J. A. Schulte.

Bloomfield, N. Y., 24. Okt. 1891.
Seit mehr als einem Jahre verbrachte ich nur schlaflose Nächte, da erfuhr ich von „Pastor König's Nerven-Stärker", gebrauchte denselben und hatte den gewünschten Erfolg damit. Ich empfehle diese Medizin allen Nervenleidenden.
Frau E. Condon.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
233 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.
In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Das beste Mittel gegen

Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Influenza, Halsschmerzen.

Dieses wunderbare Mittel für Husten und Erkältungen, wenn einmal versucht, wird sicher ein nothwendiger Artikel in jedem Haushalt werden.

New York, 14. April '85.
Mr. C. N. Crittenton:
Geehrter Herr! Ein Glied meiner Familie hat seit den letzten 4 Wochen an einem heftigen und unangenehmen Husten gelitten, welcher in der Gegend der Brust und am Rücken große Schmerzen nebst Schlaflosigkeit verursachte. Ich habe viele gut empfohlene Mittel gebraucht, sowohl innerlich wie äußerlich. Schließlich ließ ich eine Flasche Ihres Heilmittels, **Hale's Honey,** kommen und nachdem ich eine Flasche gebraucht hatte, hörte der Husten zu meiner Freude und Erstaunen auf. Es hatte eine magische Wirkung.
Schicken Sie mir gefälligst noch 3 Flaschen nebst Rechnung, da ich denke, es sollte in jeder Familie vorräthig gehalten werden.
Ihr ergebenster
Josef Christadora,
93 William Str., N. Y.

Hale's Honey of Horehound and Tar wird von allen Apothekern für 25c, 50c und $1.00 per Flasche verkauft. Die großen Flaschen sind verhältnißmäßig die billigsten.
Hütet Euch vor Fälschungen und Nachahmungen.
Fragt nach **Hale's Honey of Horehound and Tar** und nehmt nichts Anderes.
The C. N. Crittenton Co.,
Alleinige Eigenthümer,
115 Fulton Str., N. Y.

Pike's Zahntropfen heilen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Farbe. 50 Cents.

Glenn's Schwefelseife verschönert die Haut.

German Corn Remover gegen Hühneraugen und Beulen.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.
Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.
B. Newton, M. D., Superintendent.
C. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.
Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:
Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.
Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.
Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.
Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. bdf,bw
Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.
Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.
BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Leichte Abzahlungen
— bei den —
Niedrigsten Baarpreisen.
Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.
Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.
Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.
THE M'FRS.' DEPOT,
2no,bw 175 Lasalle Str., Zimmer 43.

Billiger denn je zuvor!
EDUARD REINKE,
Juwelier, etablirt 1872.
Jetzt: 285 North Ave.,
(F. H. Franke & Co.'s North Side Fair.)
Reinigen 65c; Hauptfeder 75c, 1 Jahr garantirt. — Elgin-, Waltham-, Stemwind-Uhren in $5 aufwärts in Boß' od. Filled Cases (Hunting), 15 Jahre gar. $13.30 usw. — Taschenbücher. Preislisten frei. — Senden Sie Adresse. 14fa,3m,fdb

Der

Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.

(56. Fortsetzung.)

„Wie Sie wünschen," erklärte Herr Martini, die Achseln zuckend. „Ich wußte, daß Sie sich auf das hohe Pferd setzen würden und war darauf vorbereitet. Es ist nicht anzunehmen, daß ein Cavalier wie Sie sich so leicht in's Bockshorn jagen ließe. Aber ich rathe Ihnen als aufrichtiger Freund, mir eine Unterredung zuzugestehen. Als aufrichtiger Freund, merken Sie sich das. Es ist besser, als mich zum Feinde zu haben, Herr Baron."

„Was wissen Sie oder was glauben Sie zu wissen?" fragte Dürrenstein. „Kerl, Sie spielen ein verflucht gefährliches Spiel!"

„Ich kenne das Spiel, welches ich spiele," versicherte Martini, zuversichtlich nickend. „Schenken Sie mir eine halbe Stunde Gehör!"

„Nun gut," sagte Dürrenstein nach kurzem Bedenken.

„Kommen Sie heute Abend um acht Uhr zu mir und ich werde Ihnen zehn Minuten bewilligen; nach Ablauf dieser Zeit werde ich Sie wahrscheinlich arretiren lassen," setzte er mit sarkastischem Lächeln hinzu.

„Darauf will ich es ankommen lassen, Herr Baron," erklärte Martini, vom Wagen zurücktretend und dem Kutscher bedeutend, zuzufahren.

Herr Martini kehrte heim nach der Paradiesgasse, den Kopf erfüllt von dem Gedanken an die ungeheuren Reichthümer, die ihm jetzt zufallen mußten. Ein berühmter Tenor zu sein, war ja eine ganz hübsche Sache, aber es war doch noch weit besser, einen Mann wie Herrn von Dürrenstein in der Gewalt zu haben.

„Ich halte ihn in meinem Schraubstock fest und werde ihn so lange pressen, bis er Haare läßt. Aber wie viel fordere ich?" rief er, in seiner schmutzigen Kammer vor Adelheid Brauns Bild stehen bleibend. „Wie viel soll ich von ihm verlangen, Adelheid? Sein halbes Vermögen oder nur den vierten Theil? Vielleicht wäre es besser, bescheiden zu sein und mich mit der Hälfte zu begnügen! Ich möchte es ihr sagen und ihren Rath hören; aber nein; das würde mir die Freude verderben! Ich will warten, bis ich, nun sagen wir, hunderttausend Thaler habe, und dann werde ich zu ihr gehen und sagen —" dabei nahm er eine theatralische Stellung an und blickte zu dem Bilde auf, „Adelheid, sieh hier Deinen Dir treu ergebenen Geliebten. Ich bin nicht mehr arm! Schau her, ich lege meine Reichthümer Dir zu Füßen. Sei die Meine!" In höchster Ekstase lief er im Zimmer auf und ab. „Ja, dann wird sie mich nicht mehr zurückweisen," fuhr er fort. „Dann kann ich wirklich eine große Dame aus ihr machen! Und streng genommen, was ist denn auch ein Tenor in einem Variete-Theater? Nichts, im Vergleich zu einem Hunderttausend-Thaler-Manne! So viel werde ich verlangen und keinen Pfennig weniger nehmen! Warum sollte ich auch? Sie wühlen im Golde! Ich nehme nicht weniger! Und dieser hochmüthige Narr soll zu meinen Füßen kriechen! Ein Kerl bin ich also? Und er will mich einsperren lassen? Schön, schön, das wollen wir einmal abwarten!"

Lange vor acht Uhr hatte er schon seine besten Kleider angelegt, bestehend aus schauderhaft hellen, lila Beinkleidern mit schwarzen Seitenstreifen, einem dunkelbordeauxfarbenen Reitfrack, Lackstiefeln und einem Seidenfilz mit breitem aufgeklapptem Rande. Dieser Aufputz, unterstützt von einer blauen Cravatte mit einer ungeheuren Talmi-Busennadel und dicker Uhrkette von gleichem Metalle, einem unechten Brillantringe und einem Stocke mit silbernem Knopfe war — nach Herrn Martinis Begriffen — das Non plus ultra einer „pikfeinen" Toilette.

Wirkungsvoll war diese Toilette jedenfalls; denn der Portier des Hotels fiel fast auf den Rücken, als Herr Martini ihn aufforderte, ihn zu Herrn von Dürrenstein zu führen.

„Zu Herrn von Dürrenstein?" wiederholte der Portier, die abenteuerliche Erscheinung anstarrend. „Sie wollen zu Herrn von Dürrenstein? Liebster Mann, Leute wie Sie empfängt der Herr Baron nicht um diese Stunde. Wenn Sie eine Rechnung oder sonst etwas haben, so geben Sie es ruhig hier ab, wir werden es besorgen."

Herr Martini erröthete vor Zorn und richtete sich zu seiner ganzen Höhe auf.

„Es ist derselbe Mensch, welcher mit Herrn von Dürrenstein sprach, als er heute Morgen in die Droschke stieg," sagte ein Kellner, „ich kenne ihn."

„Ja, Sie haben gesehen, wie ich mit meinem Freunde, Baron Dürrenstein, sprach, lieber Mann," erklärte Herr Martini prahlerisch. „Und Sie werden mehr zu hören bekommen, als Ihnen lieb ist, wenn Sie Baron Dürrenstein meine Karte nicht überbringen," dabei händigte er ihm dieselbe ein.

Der Kellner nahm zögernd die Karte und sah den Portier zweifelnd an.

„Vielleicht ist es einer von der Rennbahn," meinte ein anderer Kellner. „Nehmen Sie die Karte mit hinauf. Wenn die Sache nicht richtig ist, wird Herr von Dürrenstein ihn schon hinauswerfen lassen."

„Er wird mich schon nicht hinauswerfen lassen, lieber Freund," sagte Martini. „Bringen Sie ihm meine Karte und dann werde ich es Ihnen beibringen, was es heißt, einem Freunde des Herrn Baron von Dürrenstein unverschämt zu begegnen."

Ganz verblüfft stieg der Kellner langsam mit der Karte die Treppe hinauf. Dürrenstein saß in einem kleinen Zimmer. In seinem eleganten Anzuge, mit seinem vornehm blassen Gesicht, erschien er der Typus eines echten Aristokraten.

Keine Linie in seinem Gesicht, kein Zucken seiner Lippen verrieth, daß, seit er am Morgen jenen Mann verlassen, er mit fieberhafter Spannung dieser Unterredung entgegengesehen, um zu erfahren, welches Unheil ihm dieselbe bringen könne.

Er nahm die Karte, sah darauf und nickte gleichgiltig.

„Führen Sie den Mann herauf."

Der Kellner entfernte sich grinsend.

„Der Herr Baron will Sie empfangen, lieber Mann," sagte er herablassend.

„Nennen Sie mich nicht „lieber Mann"!" versetzte Martini, roth vor Wuth. „Ich werde Sie schon lehren. Warten Sie nur, warten Sie!" und damit erstieg er die Treppe.

Dürrenstein las in der Zeitung, welche er auf seine Knie legte, als Martini eintrat. Ein leichtes Lächeln der Belustigung und der Geringschätzung spielte in seinen Augen, als sie auf dem seltsamen Aufputze seines Besuchers ruhten. Mit fast gutmüthigem Spotte, wenn man ihm Gutmüthigkeit zugestehen konnte, sagte er:

„Nun, lieber Freund, ich habe mein Versprechen gehalten. Ich gebe Ihnen zehn Minuten, ich denke, da werden Sie hinreichend Zeit haben, mir eine gehörige Anzahl anständiger Lügen vorzutragen — sind die zehn Minuten abgelaufen, werde ich die Klingel ziehen und Sie der Polizei überantworten."

Er forderte Herrn Martini nicht auf, Platz zu nehmen, darum stellte dieser seinen Hut auf den Boden, nahm einen Stuhl und trocknete sich die Stirn. Dürrenstein lehnte sich nachlässig zurück und betrachtete ihn mit lächelnder Geringschätzung.

„Nun, bitte anzufangen," sagte er.

Herr Martini fuhr sich nochmals mit seinem Tuche über das Gesicht und zupfte an seinen Stulpen.

„Ich habe Ihnen eine Geschichte zu erzählen, über die Sie erstaunen werden," begann er.

„Daran zweifle ich nicht," versetzte Dürrenstein, „doch bitte ich, nicht zu vergessen, daß ich Ihnen nur zehn Minuten Zeit geben kann, um mich in Erstaunen zu setzen. Um halb Neun muß ich fort."

„Sehr gut," sagte Martini, mit dem Kopfe nickend. „Zehn Minuten, vielleicht auch etwas weniger, würden genügen, allein ich habe durchaus keine Eile. Vielleicht würden Sie mich dadurch verbinden, wenn Sie mir Ihren Namen mittheilten."

Dürrenstein war jetzt überzeugt, daß er es mit einem Irrsinnigen zu thun habe und sah nach der Klingel. Herr Martini errieth seinen Blick und nickte beruhigend.

„Seien Sie unbesorgt. Ich bin vollständig bei Verstand, wie ich Ihnen sogleich beweisen werde. Aber wollen Sie nicht, bitte, meine Frage beantworten?"

„Sie sind ein unverschämter Schurke, mein Freund," sagte er. „Aber man nennt mich Günther von Dürrenstein."

„Ah so!" sagte Herr Martini. „Man nennt Sie Günther von Dürrenstein. Sehr hübsch gesagt —"

Dürrenstein erhob sich halb von seinem Stuhl, lehnte sich jedoch mit ergebener Miene wieder in denselben zurück. Er hatte sich dies selbst zuzuschreiben. Warum hatte er den Menschen Morgen nicht festnehmen lassen. Jetzt blieb ihm nichts übrig, als ihn geduldig anzuhören.

„Und als Günther von Dürrenstein erbten Sie Dürrenstein und das Vermögen des verstorbenen Herrn von Dürrenstein, obgleich von Letzterem nicht mehr viel vorhanden war."

Dürrenstein warf ihm unter seinen halb geschlossenen Lidern einen vernichtenden Blick zu.

„Ihr Vater war von derselben Leidenschaft besessen wie Sie, nicht wahr? Der Leidenschaft für die Karte! He?

(Fortsetzung folgt.)

Titus schreibt Rom's Geschichte.

Als Titus die Geschichte Roms schrieb, da dachte er nicht, daß dereinst Carlsbad nach Amerika kommen würde, denn Amerika war damals noch nicht bekannt. Heute ist Titus vergessen und Carlsbad in allen Welttheilen bekannt wegen seiner vorzüglichen Heilwirkungen in allen Magenleiden, Catarrh, Darmentzündungen, Hartleibigkeit, Leberkrankheiten, 2c.
Schreibt für Carlsbad Geschichte und Pamphlet, welche frei zugesandt werden von „Eisner & Mendelson Co.", Agenten und Importäre aller Mineral Wässer, 6 Barclay St., New York.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Paff. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch, Pilsener, Budweiser und Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Das verschwundene Pferd.

Zwei Polizisten in Gefahr, zu ertrinken, als sie das Pferd aus dem See ziehen wollten.

Am Dienstag verschwand auf mysteriöse Weise ein M. B. Leavitt gehöriges Pferd. Alle Nachforschungen nach demselben erwiesen sich als vergeblich, bis es gestern Nachmittag schließlich am Fuße der Goethe Str. in den Fluthen des Michigan-Sees aufgefunden wurde.

Leavitt fuhr am Dienstag Abend vor dem Windsor-Theater vor, band das Thier fest und begab sich nach der Office des Theaters. Als er bald darauf wieder zurückkehrte, waren Pferd und Wagen verschwunden. Das Thier war aus irgend einer Ursache scheu geworden hatte sich losgerissen und war davongelaufen. Leavitt ging die Clark Str. entlang und fand an Goethe Str. angekommen, Stücke seines zertrümmerten Buggys. Verschiedene Personen behaupteten, daß das Pferd in östlicher Richtung die Goethe Str. entlang gelaufen sei, seinem Eigenthümer aber wollte es nicht gelingen, eine Spur von ihm zu finden. Er benachrichtigte die Polizei, in der Hoffnung, daß diese in kurzer Zeit das Thier einfangen und ihm zurückbringen werde. Bis zum späten Abend aber war noch nichts von dem Pferde gesehen worden und auch die gestern Morgen angestellten Nachforschungen waren erfolglos.

Um 1 Uhr gestern Nachmittag bemerkte der Polizist Crane unweit der Ufers eine Deichsel aus dem Wasser hervorragen. Am Ufer selbst entdeckte er die Abdrücke von den Hufen eines Pferdes, die bis zur Goethe Str. hinführten. Er telephonirte nach der nächsten Polizei-Station, von wo aus auch Herr Leavitt von dem Funde benachrichtigt wurde, der bald darauf erschien.

Crane verschaffte sich ein Boot und ruderte mit einem anderen Polizisten, Namens Hartney, der Stelle zu, wo das Buggy lag. Als sie etwa 200 Fuß vom Ufer entfernt waren, beschlossen Beide, die Plätze zu wechseln. Crane stand auf, fühlte aber plötzlich den Boden unter einem seiner Füße verschwinden. Das Boot war alt, der Polizist aber zu schwer und der Boden des ersteren deshalb durchgebrochen. Das Boot füllte sich mit Wasser und Hartney ruderte nun mit Macht dem Ufer zu. Als sie noch 60 Fuß vom Land waren, begann das Boot zu sinken und seine Insassen waren genöthigt, sich in die Fluthen zu stürzen, um ihr Heil im Schwimmen zu versuchen. Dies war aber keineswegs eine leichte Sache, denn die Männer waren in ihre Ueberzieher gehüllt und außerdem war der See stürmisch und die Wellen gingen hoch. Mehrere Arbeiter sahen die beiden Polizisten mit den Fluthen kämpfen, holten einige lange Stangen, hielten sie den beinahe Erschöpften hin und zogen sie an's Land. Es war hohe Zeit. Das kalte Wasser und die großen Anstrengungen hatten alle ihre Kräfte erschöpft.

Das Pferd und Buggy Leavitts wurde später von anderen Polizisten aus dem See gezogen.

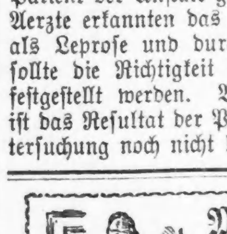
In Lebensgefahr.

Als John Haneen, der Besitzer des Ladens in dem Hause No. 1311 N. Western Ave. gestern in seine Wohnung trat, fand er zu seinem Schrecken seine Gattin und sene beiden Töchter im Zustande der Bewußtlosigkeit im Bette liegend vor.

Er holte sofort einen Arzt herbei, welcher feststellte, daß die drei infolge der Einathmung von Sumpfgas, welches einer gesprungenen Abzugsröhre entströmt war, erkrankt waren. Durch Anwendung geeigneter Gegenmittel wurde die directe Gefahr beseitigt.

Ein interessanter Fall.

Heute Morgen wurde im County-Hospitale die Leiche von Martin Genlock in Gegenwart von einer Corona von Studenten und Aerzten secirt. Genlock ist am Sonntag Morgen gestorben, nachdem er seit Juni 1891 Patient der Anstalt gewesen war. Die Aerzte erkannten das Leiden Genlocks als Leprose und durch die Secirung sollte die Richtigkeit dieser Annahme festgestellt werden. Bis zur Stunde ist das Resultat der Post Mortem-Untersuchung noch nicht bekannt.



Manche Kinder wachsen zu schnell

und werden gedankenlos, verdrießlich, verlieren die Energie, werden mager und schwach. Aber Ihr könnt alle Diesem entgegentreten und Euch wiederherstellen durch den Gebrauch von
SCOTT'S EMULSION
von reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda.
Sie werden sie gern einnehmen, da sie so schmackhaft wie Milch ist. Und es sollte nicht vergessen werden, daß zum Vorbeugen oder als Kur für Husten oder Erkältung bei Jung und Alt, sie nicht ihres Gleichen hat. Vermeidet Substitute.

Nur diesen Monat.
$10,000 verschenkt $10,000.
Ein massiver Damen-Fingerhut aus garantirt reinem Sterling-Silber, verschenkt an jeden Käufer von einem Pfund besten reinsten Thees zu 50c. Reiner Caffee 20c bis 25c. 11f1j
THE CHINA-JAPAN TEA CO.,
241 E. Madison Str., nahe Franklin.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap1j
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

JAS. H. WALKER & CO.
WABASH AVE. & ADAMS ST.

Leinen—

Alles Leinen— Reines Leinen— Nichts als Leinen.

25% bis 50% unter dem Preis.

—Eine weitere jener glücklichen Einkaufs-Gelegenheiten, die so oft unseren Weg kreuzen — und so sehr zur Erhöhung unserer Geschäftsthätigkeit beitragen—

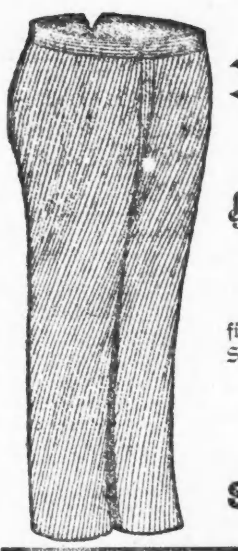
Eines hervorragenden schottischen Fabrikanten gesammte Anhäufung der Saison von Tafel-Leinen-Webstuhl-Enden — 2½ bis 7 Yard lang — eine große Auswahl zu Preisermäßigungen von 25 bis 50 Prozent.

Ganzleinener Crash—für diesen Verkauf	5c
Gute Toiletten-Handtücher, fangen an zu	10c
$3.00 besäumte Handtücher—per Dtzd	$2.25
Damast Handtücher, geknöpfte Fransen	12½c
¾ Servietten—Silber gebleicht	$1.50

Und viele andere seltene Werthe in unserer großen Leinen-Ecke.

Eines Fabrikanten Probe-Lager von Handtüchern.

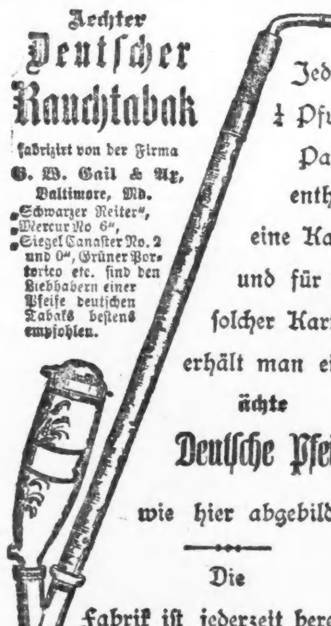
Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.



APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str.
Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.
Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.
Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 STATE STR.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jabd1j

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.
„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.
Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.
THE CENTAUR COMPANY, 182 Fulton Street, N. Y.

Aechter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter", „Mercur No 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", „Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.



Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.
Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben

Haus-Eigenthümer,
lassen Sie sich ein Certificat der „Landlords' Protective Association" ausstellen und sichern Sie sich dadurch gegen Unannehmlichkeiten oder Beschwerden von unliebsamen Miethern. Mäßige Kosten. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Haupt-Office, Zimmer 625, Chicago Opera House Bldg., Ecke Clark und Washington. 11fe,1m

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
K. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) i116bw

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str
14no,3m H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodibofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 1iagij

Union Ticket Office.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Str.,
(Gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof.)
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 16ap1jdibdf

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2f1m
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.
Man beachte:
92 La Salle Str.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTOM BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Rath in deutschen Rechtssachen
Erbschaften, Vollmachten, Besitztitel, Collection von alten Schulden und Löhnen, Schiffskarten nach allen Theilen Europas.
Haupt-Rechtsbureau,
142 La Salle Straße, — Zimmer 9.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 23ja,..n

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.
Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
Lotz & Kennedy,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 und 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago.
7mi,fdb,1j

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocfdb,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

THEODOR A. SITTIG,
Rechtsanwalt,
626 Chicago Opera House Block,
Clienten wird Bürgschaft gestellt. 5ja,1m

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

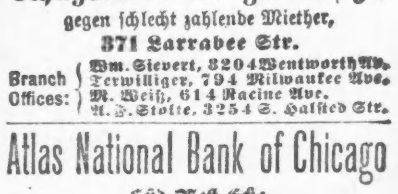
Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.
Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.
Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.
Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1fe,1m
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 3[illegible]

Finanzielles.

Für $60.000
6-, 6½- und 7-procentige
erste Hypotheken
im Betrage von $1200—$7500, zu verkaufen.
Ausgezeichnete Sicherheiten, zahlbar in Gold.
C. B. Richard & Co.
2ja,1j 62 S. CLARK STR.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt für Spareinlagen, Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Europa u. s. w.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Pocket Savings Banks Free



Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits.
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aprlj

Wer Geld braucht, komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u. s. w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Deutsches Bank-Geschäft.
Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postauszahlungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.
KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung.— Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. / Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. / M. Weiß, 614 Racine Ave. / A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL - - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - - 135,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maidfa,1j

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Contos, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122—124 Washington Str.
Eingezahltes Capital und Ueberschuß . . $520,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . . $500,000
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12fep,6m,bdf

Geld zu verleihen,
in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.
94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str.,
(8. Stock.) 28jldfd6m

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und die gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben bezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.